

Im Überblick

Amt abgegeben



Jürg Stahl hat Ende letzten Jahres sein Amt als Nationalratspräsident an seinen Nachfolger Dominique de Buman abgegeben. Nun genießt der Brüttener vermehrten Freiraum und freut sich auf weitere Aufgaben als Präsident von Swiss Olympic.

Seiten 4/5

Wenn es brennt

Ein Wohnungsbrand in Bassersdorf am 29. Dezember ging glimpflich aus. Trotzdem ist – besonders im Umgang mit Wunderkerzen – Vorsicht geboten. Der Dorf-Blitz hat sich mit Stefan Vogler, dem Kommandanten der Feuerwehr Bassersdorf, unterhalten.

Seite 13

Rallye für guten Zweck

Der Brüttener Matthias Kleefowill will im März an der Rallye Dresden-Dakar-Banjul teilnehmen. Am Ende der Reise wird sein VW-Bus für einen guten Zweck versteigert.

Seite 21

Blick zurück

Gemeinderat Roland Burri tritt nach 20 Jahren Behördentätigkeit nicht mehr an. Der Schulpräsident blickt mit grosser Befriedigung auf seine Amtszeit zurück und freut sich auf mehr Zeit für Familie und Sport.

Seite 27

Themen aus den Gemeinden

Bassersdorf	ab Seite 7
Brütten	ab Seite 18
Nürensdorf	ab Seite 24

Verpflegung über die Gasse – beliebt auch in der Region

Vom Grill-Güggeli bis zum Fisch-Kebap

Die schnelle Verpflegung liegt im Trend. Ob ein knuspriges Güggeli vom Grillwagen, ein schmackhafter Burger vom Imbissstand oder eine duftende Pizza vom Pizzamobil. Auch in den drei Dorf-Blitz-Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf kommen die Liebhaber von Fast Food auf ihre Rechnung.

von Reto Hoffmann

Das beliebteste Gericht, das sich auch in unserer Region der grössten Nachfrage erfreut, ist die Pizza. Entsprechend gross ist auch die Auswahl an Möglichkeiten, an das italienische Traditionsgericht heranzukommen. Da gibt es beispielsweise die Restaurants «Barone» in Bassersdorf, den «Sternen» in Nürensdorf/Breite oder die «Pizzeria D'Antonio» in Brütten, welche alle auch Pizza über die Gasse verkaufen. Während man beim «Barone» oder beim «D'Antonio» anruft oder einfach vorbeigeht, um seine Lieblingspizza zu bestellen und abzuholen, kann man

im Restaurant Sternen auch online bestellen. Im Umkreis von sieben Kilometern liefert der «Sternen» auch gleich selber aus. Die Zahlung erfolgt online per Kreditkarte. Die Lieferung selbst ist kostenlos. Der «Sternen» bietet übrigens nicht nur Pizza, man kann auch aus einer grossen Menukarte wählen. Wer die Pizza selber abholt, erhält drei Franken Rabatt. Zu den beliebtesten Pizzas zählt die «Romantica» mit Schinken, Speck, scharfem Salami und Zwiebeln.

Auch der «Basi Pizza Kurier» an der Poststrasse, Platzhirsch unter den Pizza-Kurieren in Bassersdorf, setzt auf Onlinebestellungen. Neben verschiedenen Pizzas können auch alle

Arten von Pasta, Salate und Getränke per Mausclick bestellt werden. Ausgeliefert wird mit der eigenen Fahrzeugflotte in alle drei Gemeinden.

Pizza Prosciutto als Renner

Wer es jedoch etwas persönlicher mag, der schaut bei «Francesco's Pizza Mobil» vorbei. Seit elf Jahren ist der Nürensdorfer Franz Imhof mit seinem Pizzaaanhänger in der Gegend unterwegs. Der diplomierte Bäcker-Konditor bereitet seinen Teig selber zu und bäckt seine Pizzas im Ofen direkt im Wagen. Am Dienstag macht er jeweils beim Getränkehandel Bösch in Nürensdorf halt und am Freitag besucht er Brütten. Seine Pizzas bekommt man zwischen 11 und 13.30 Uhr und zwischen 17 und 20

Fortsetzung auf Seite 2



Der Hobby-Grillleur Peter Steinmann beim Bedienen der Kundschaft. Da liegt auch mal ein Schwatz drin. (Fotos: Reto Hoffmann)

Spitze Feder



Philipp Rahm

Trotz Sturm und viel Regen: Diesen Monat gab es einige traumhaft sonnige Tage in den Bergen zu geniessen. Von Geniessen können viele Menschen

jedoch kaum sprechen, weil sie trotz besser Bergluft und strahlender Sonne im Stress sind. Damit meine ich in erster Linie nicht die Skiliftbetreiber, sondern die Gäste aus dem Flachland. Was sich an einem sonnigen Tag an einem Skilift abspielt, muss man erlebt haben.

Skifahrer stehen sich gegenseitig auf die Skier und jeder versucht möglichst schnell, vorne beim Drehkreuz zu sein. Auf Kinder, die noch nicht lange auf den Skiern stehen, wird kaum Rücksicht genommen; schliesslich will man ja zuerst auf dem Berg oben stehen. Doch, wieso eigentlich? Diese Frage stellte ich mir, als ich nach dem Jahreswechsel meine Skier montierte. Wieso haben die Feriengäste aus dem Flach-

land in ihren Ferien einen solch unheimlichen Stress? Ist es so schwierig, vom hektischen Alltag abzuschalten? Womöglich schon.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch jeden Morgen in der S-Bahn. Bevor die Arbeit überhaupt begonnen hat, sind die Menschen schon gestresst am Bahnhof und wollen als Erste in den Zug einsteigen. Die Vermutung liegt nahe, dass dieses Auftreten von Hektik in den Köpfen bleibt und nicht auf der Skipiste vergessen wird. Ein anderer Aspekt sind sicherlich auch die stolzen Preise für eine Skitageskarte. Knapp hundert Franken ausgeben für einen Skitag? Dann sollte aber jede Sekunde ausgenutzt werden können und Zeit

fürs Anstehen an der Sesselbahnstation bleibt da nur wenig.

Natürlich könnten auch die Skiliftbetreiber selber hinterfragt werden, womöglich sind die Anstehbereiche ungünstig organisiert. Ich bin aber der Meinung, dass keiner meiner Begründungsansätze eine Erklärung für das Verhalten der gestressten Skifahrer ist. Schlussendlich gibt es keine Rechtfertigung, wieso man an einem freien Tag, bei bestem Wetter auf der Skipiste drängeln muss. Schneesport in den Bergen sollte Erholung und Vergnügen sein und da ist es nicht entscheidend, wie viele Abfahrten bestritten wurden.

Philipp Rahm

Uhr. «Die beliebteste Pizza», erzählt Edith Pacozzi, welche an diesem Tag bedient und seit acht Jahren im Wagen aushilft, «ist die (Prosciutto). Die läuft immer.» Francescos Pizzamobil kann man übrigens auch für Anlässe buchen.

Chinesisch und Thai

Das Essen über die Gasse beschränkt sich jedoch nicht nur auf Pizzas. Wer zum Beispiel asiatisch Essen mag, der ist bei «Fu Gue Asia Take Away» in Bassersdorf an der richtigen Adresse. Eine Webseite oder Onlinebestellmöglichkeiten sucht man vergebens, doch das Personal berät einen gerne im Lokal an

der Winterthurerstrasse. Auf der Speisekarte stehen chinesische und thailändische Spezialitäten. Besonders beliebt sind das Poulet süss/sauer sowie Ente.

50 Prozent Kebap

Der einzige klassische Imbissstand ist der «Bassis Imbiss» an der Klottenstrasse in Bassersdorf. Der Imbiss wird schon seit 13 Jahren von Cumali und Nimet Karaarslan geführt. Neben Pizzas und verschiedenen Snacks wie Falafel, Pepito und Schnitzel sind natürlich die legendären Döner Kebap fester Bestandteil des Angebotes. Im Fladenbrot, Taschenbrot oder in der Box. Sogar ein

Fisch-Kebab steht auf der Menukarte. Die Speisen bekommt man sechs Tage in der Woche von 10 bis 23 Uhr. Am Sonntag bis 22 Uhr. Entweder holt man das Essen gleich an der Theke ab oder es wird online bestellt und dann nach Hause geliefert. Gemäss Cumali Karaarslan bestellen 50 Prozent der Kunden Kebap.

Güggeli vom Spiess

Lust auf ein frisch grilliertes Poulet oder eine knusprige Schweinshaxe? Dafür kommt man in Bassersdorf am Montag und Samstag beim Güggeli-Express aus Nürensdorf auf seine Rechnung. Dieser feiert in diesem Jahr bereits sein 20-jähriges Beste-

hen. Der pensionierte Hobby-Grilleur Peter Steinmann ist schon seit vier-einhalb Jahren als Franchise-Unternehmer mit seinem Grillwagen unterwegs. Am Montag vor der Metzgerei Steinmann und am Samstag auf dem Platz neben dem alten Dorfschulhaus bietet er seine beliebten Grillprodukte an, welche verführerisch duftend an den Spiessen bruzeln. Es seien viele Stammkunden, welche jede Woche vorbeikommen, erzählt er. Viele kennt er persönlich, auch schon an ihren Fahrzeugen. Denn während die Kunden aus den Autos steigen, hat er bereits ihre Wunschbestellung vom Spiess geholt. Sein Hauptgeschäft macht er vor allem in den kalten Monaten, er-

Dorf-Blitz IMPRESSUM

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Chefredaktion

• Annamaria Ress
Dorf-Blitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon
Telefon 044 940 85 94
Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblietz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

• Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblietz.ch
sekretariat@dorfblietz.ch

Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung

• Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion

• Susanne Beck (sb)
• Urs Burger (ub)
• Tim Ehrensperger (te)
• Marianne Flotron (mf)
• Susanne Gutknecht (sg)
• Reto Hoffmann (rh)
• Tobias Jäger (tj)
• Kevin Knecht (kk)
• Sandra Lanz (sl)
• Daniela Melcher (dm)
• Fabian Rahm (fr)
• Philipp Rahm (ph)
• Annamaria Ress (ar)
• Rosmarie Schmid (rs)
• Astrid Steinbach (as)

Webmaster

• Reto Hoffmann

Produktion

• Zehnder Print AG
Hubstrasse 60
9500 Wil SG
Telefon 071 913 47 58
E-Mail dorfblietz@zehnder.ch
Internet www.zehnder.ch

Auflage

24. Jahrgang | 9400 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement Fr. 54.-

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

www.dorfblietz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint
am 22. Februar 2018.



Dorf-Blitz online



Edith Pacozzi am Ofen von «Francescos Pizzamobil», wo sie die Mittagsbestellungen abarbeitet.

zählt Steinmann. Im Sommer würden sich die Leute leichter verpflegen oder halt eher mal noch in einer Gartenbeiz etwas essen gehen, meint der passionierte Grilleur. «Die Konkurrenz an Imbisswagen und schnellen Verpflegungsmöglichkeiten ist gross. Vermehrt mischen auch die Grossverteiler wie Coop oder Migros mit ihrem Take Away-Angebot im Geschäft mit», bedauert Steinmann.

Deshalb seien Freundlichkeit und eine persönliche Bedienung Attribute, mit denen man sich noch von der Konkurrenz abheben könne.

Eine willkommene Verpflegungsmöglichkeit gibt es auch für die Mitarbeitenden der Firmen im Industriegebiet Grindel. Dort werden sie über Mittag von den Betreibern des Imbisswagens «El Pato Take Aways» verwöhnt. Im Angebot findet man dort ein Salatbuffet, Pasta, Burger, Hotdogs und Sandwiches. An kalten Tagen werden heisse Suppen serviert. Ein kleines Zelt neben dem Imbisswagen spendet Schatten im Sommer oder schützt vor Kälte im Winter.

Ofenfleischkäse und Bürli

Eine breite Palette von Take Away-Verpflegung bietet auch das «Lienis Kafi» in Bassersdorf. «Alles, was wir bei uns im Lokal anbieten, können unsere Gäste auch mitnehmen», sagt Inhaberin Renate Lienhart. Das seien vor



Cumali und Nimet Karaarslan an der Arbeit im «Bassis Imbiss», wo es neben Kebap viele weitere Leckereien gibt.

allem verschiedene Focaccine, Sandwiches, Wähen, Birchermüesli und Salate. Über Mittag bietet sie ausserdem ein warmes Menu mit Salat und Suppe an, das ebenfalls «über die Gasse» verkauft wird. Beliebt, so die Wirtin, seien am Samstag der Ofenfleischkäse mit Bürli als schnelles Mittagessen nach dem Wochenendeinkauf. Neu im Angebot wird das «Lienis» in Kürze verschiedene Tartes haben, die ebenfalls heiss mitgenommen werden können.

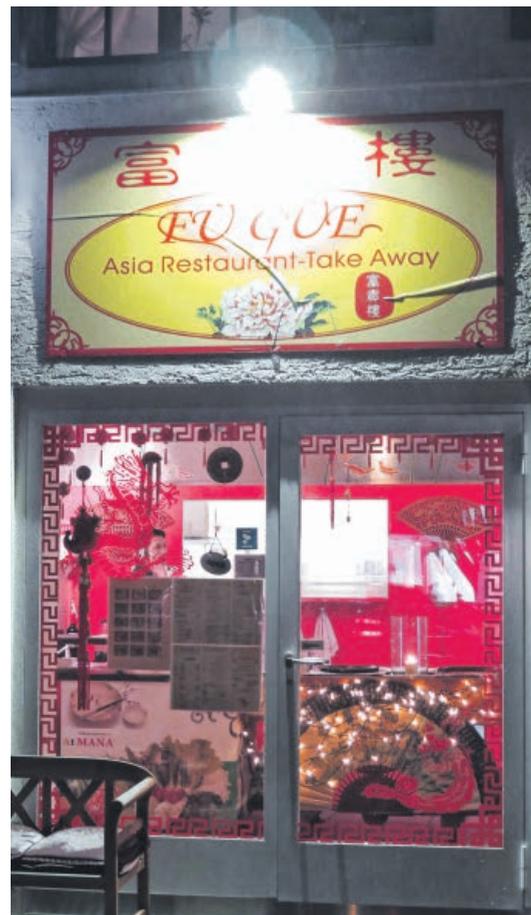
In der Bäckerei Bosshart, welche Ladengeschäfte in allen drei Gemeinden führt, kann Essen ebenfalls über die Gasse gekauft werden. Neben Salaten, Wähen und Sandwiches bietet die Bäckerei hausgemachte Suppen tiefgekühlt, zum mit nach Hause oder an den Arbeitsplatz nehmen. Zum Beispiel Birnensuppe mit Speck, rote Linsen mit Curry oder Süsskartoffeln mit Kokosmilch.

Und wer am Samstag nach dem Wochenendeinkauf

keine Lust aufs Kochen hat, kann sich über Mittag am Grillstand der Metzgerei Steinmann mit einer leckeren Bratwurst oder einem Cervelat mit Brot eindecken. Und schliesslich wartet am Sonntag während den Wintermonaten am gleichen Ort der Maroniverkäufer auf Kunden und bietet den Sonntagsspaziergängern eine kleine Zwischenverpflegung an. ■



Auch das Restaurant Frieden in Bassersdorf wartet mit einem täglich wechselnden Take Away Menu auf.



Lust auf asiatisch? Im «Fu Gue» in Bassersdorf gibt's Chinesisch und Thai über die Gasse, auch am Abend.

Der Brüttener Jürg Stahl hat sein Amt als höchster Schweizer abgegeben

«Es ist gut, so wie es ist – Punkt.»

Jürg Stahl amtierte für ein Jahr von November 2016 bis 2017 als Nationalratspräsident und galt als höchster Schweizer in diesem Amt. Nach einem Jahr hat er turnusgemäss das Amt abgegeben und erinnert sich nun zurück.

von Susanne Gutknecht

Am 27. November 2017 wurde ihr Nachfolger Dominique de Buman als neuer Nationalratspräsident gewählt und hat Sie in Ihrem Amt abgelöst. Wie hat es sich angefühlt, vom Amt als höchster Schweizer zurück in die Nationalratsreihen zu wechseln?

Obwohl es mittlerweile sechs Wochen her ist, habe ich diesen Moment als sehr stimmig in Erinnerung. Es ist gut, so wie es ist – Punkt! Ein sehr intensives Präsidentschaftsjahr liegt hinter mir. Nicht nur von der Arbeit her, auch emotional war dieses Jahr ein Höhepunkt in meiner politischen Karriere. Aber ich bin es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen und im richtigen Moment wieder abzugeben. Das ist mir von meinem Berufsleben als auch von der Militärzeit durchaus vertraut und fühlt sich gut an.

Somit kommt keine Wehmut auf, wenn Sie zurückdenken?

Nein, ich schaue ohne Wehmut zurück. Man hat natürlich gewisse Privilegien genossen, stand aber im Gegenzug auch im öffentlichen Schaufenster.

«Nein, ich schaue ohne Wehmut zurück»

Hatten Sie als «höchster Schweizer» einen Prominentenstatus inne? Hat man Jürg Stahl anders behandelt im Präsidentschaftsjahr als die Jahre zuvor als Nationalrat?

Es ist tatsächlich so, dass man als höchster Schweizer angesehen wird. Prominentenstatus ist sicher zu viel gesagt, denn ich stand als Vertreter der Politik im Rampenlicht, nicht als Privatperson. Viele Gesprächspart-



Am Vater-Tochter-Tag hat Jürg Stahl jeweils Zeit für seine E-Mails, während seine Tochter Valérie schläft. (sg)

ner reagieren dennoch sensibler auf diese Person. Es wird auch jetzt wahrgenommen, dass ich es nicht mehr bin und ich werde darauf angesprochen. Im Rat selber haben sich viele bedankt für meine Arbeit, was ich positiv werte.

Wie fällt Ihr Fazit demnach über Ihr Präsidentschaftsjahr aus?

Ich kann sicher von einer soliden Leistung sprechen. Es gab keine größeren Vorfälle im Ratssaal oder vermeintliche Unrechtmässigkeiten, die diesen Eindruck störten. Wir befinden uns im zweiten Jahr nach Gesamterneuerungswahlen, da haben sich die meisten Parlamentarier bereits die Ellbogen abgestossen und davon profitiert ein Präsident natürlich auch.

«Ich kann sicher von einer soliden Leistung sprechen»

Ich wurde zudem von grossen Ereignissen verschont, auf die man als Nationalratspräsident keinen Einfluss

hat, die das Gesamtbild der Leistung jedoch beeinflussen können. Der Erdbebensturz in Boudry war zwar definitiv ein einschneidendes Erlebnis für die Schweiz, hinterliess jedoch weniger Spuren als ich dachte. Wirtschaftlich gab es keine Massnahmen und somit hatte ich eine gute Ausgangslage für mein Präsidentschaftsjahr. Das Handwerk der Sitzungsleitung und die Aufgaben des Präsidenten sind mir gut gelungen.

Sie haben gleichzeitig mit dem Nationalratspräsidentenamt auch das Amt des Präsidenten von Swiss Olympic angetreten. Man spekuliert im Vorfeld, dass dies eine enorme Belastung sei, auch für Ihr privates Umfeld. Wie gross war der Hosenlupf zwischen Privatleben und Ämtern wirklich?

Ein grosser Hosenlupf – keine Frage! Aber meine Frau Sabine und ich haben den Entscheid bereits 2015 gemeinsam getroffen und uns darauf eingelassen. Wir wussten beide, dass ein intensives Jahr anstand und viel von uns als Paar verlangt würde. Da-

bei kann man die vier Sessionen, die drei Wochen dauern und die Auslandsaufenthalte natürlich sauber planen und versucht nach Möglichkeit, mit eingestreuten, freien Tagen das Ganze aufzulockern.

Das tönt so, wie wenn alles gut planbar war – keine Überraschungen?

Auf das Amt wird man als Vizepräsident bereits vorbereitet. Man sieht in den Jahren zuvor, worauf es ankommt und wie hoch die Last ist. Das hilft, um selber eine Strategie für das Präsidentschaftsamt zu entwickeln und allfällige «Fehler», die man bei seinen Vorgängern entdeckt, auszumerken.

Was war Ihre Strategie?

Eine sehr gut geführte Terminabstimmung. Ich hatte die Hoheit auf meine Termine und in Zusammenarbeit mit meinem Team in Bern gelang es uns, eine intelligente und plausible Planung zu verwirklichen. Natürlich ist man enorm gefragt und sollte fast überall noch kurz auftauchen, um einen Anlass zu veredeln. Ich habe in meinem Präsidentschaftsjahr eine hohe In-

tensität gelebt, war belastbar und konnte es oft einrichten, noch kurz vorbeizuschauen an verschiedenen Anlässen. Jedoch immer im Wissen darum, dass es zuhause stimmt und meine Frau einen grossen Anteil geleistet hat.

Konnten Sie sich zuhause genügend entspannen?

Definitiv! Man steht unter hohem Druck – auch mit guter Planung. Daher war ich sehr privilegiert, dass es so gut klappte. Mit grosser Genugtuung haben wir auch erkannt, dass unser privates Umfeld, Familie und Freunde, sehr gut mitgespielt haben. Begehrlichkeiten an unsere Zeit und Präsenz wurden von vielen zurückgenommen und es wurde anstandslos akzeptiert, dass wir auch mal alleine an Treffen teilnahmen oder eben auch nicht. Wir waren gut geschützt durch unser Umfeld. Dafür gebührt allen ein grosser Dank.

«Man steht unter hohem Druck – auch mit guter Planung»

Haben Sie Ihrem Nachfolger einige Tipps mit auf den Weg gegeben?

Nein, das ist nicht mein Stil. Ich will kein Besserwisser sein und habe mich bewusst zurückgenommen. Ich konnte mich wieder einmal ganz entspannt in der Wandelhalle aufhalten und mit anderen Nationalräten diskutieren.

Kaum haben Sie dieses Amt abgegeben, übernahmen Sie den Vorsitz des Bewerbungskomitees Sion 2026. Neben dem Swiss Olympic-Mandat also ein weiteres Amt. Sorgen Sie vor, dass es Ihnen nie langweilig wird?

(lacht) Ich trete mit meinen 50 Jahren natürlich noch nicht in den Ruhestand, dazu ist es zu früh. Ich hatte das unschätzbare Glück, in meinem Leben bereits zwei grosse Höhepunkte zu erleben, einerseits als Nationalratspräsident, andererseits als Swiss Olympic-Präsident. Diese beiden Jobs sind einzigartig in ihrer Themenvielfalt und ich bin privilegiert, mich dafür einsetzen zu können. Daher werde ich jetzt auch bei beiden Ämtern wieder Vollgas geben.



Jürg Stahl eröffnet zum letzten Mal die Nationalratssitzung mit der Glocke, die er in Brütten von seinen Kollegen erhalten hat. (zvg)

«Beide Jobs sind einzigartig in ihrer Themenvielfalt»

Musste Swiss Olympic im letzten Jahr zurückstecken? Der Nationalratspräsident und der Swiss Olympic Präsident kamen ja zur gleichen Zeit auf Sie zu.

Nein, Swiss Olympic musste nicht zurückstecken. Ich wusste im Vorfeld, dass ich beide Ämter meistern kann, sonst hätte ich sie nicht übernommen. Manchmal kommen solche Gelegenheiten auf einen zu und dann muss man zupacken. Das war bei mir so. Ich dachte mir: So, jetzt ist Jürg am Zug. Aber es war sicher auch gut, dass man im Voraus nicht bis zur letzten Konsequenz bereits weiss, worauf man sich einlässt (schmunzelt). Sport war schon immer ein wichtiger Pfeiler in meinem Leben und als Präsident von Swiss Olympic zu amten, ist ein Traum. Diese Gelegenheit musste ich beim Schopf packen.

Wie stark können Sie als Vorsitzender des Bewerbungskomitees für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele von Ihrem vorhergehenden Amt als Nationalratspräsident profitieren?

Es ist sicher falsch, wenn man die Kandidatur zu stark mit meiner Person oder auch einem einzigen Kanton

verknüpft. Der Fokus liegt auf dem Sport, nicht umsonst hat das Olympische Logo fünf Ringe und nicht nur einen! Es ist also weder eine Walliser- oder Stahl-Kandidatur, sondern ein Schweizerischer Anlass. Und genau dort kommt mir sicher das Nationalratsjahr entgegen. Im Normalfall wirkt eine solche «höchste Schweizer»-Aura noch rund drei bis vier Jahre nach. Es ist kein Freipass im internationalen Austausch, aber der Einstieg, um mit anderen Akteuren weltweit ins Gespräch zu kommen, ist einfacher. Im Ausland ist man fokussierter auf Hierarchie und Titel – da hilft natürlich alles, was wir in die Waagschale werfen können.

Wenn man Sie sprechen hört, dringt das typische «Tschüge-Sportfeuer» durch, das man Ihnen immer nachsagt. Ist das so?

(lacht) Definitiv! Ich bin schon lange von diesen olympischen Ringen infiziert, war als Kampfrichter tätig und werde jetzt erstmals als NOK-Präsident an olympische Spiele reisen. Das ist eine grosse Freude, aber auch eine Verpflichtung. Botschafter können Türen öffnen und müssen dies auch tun. Dieses Umfeld ist sehr spannend und die Zusammenhänge ebenso – hier einzutauchen und Wege zu eröffnen – darauf freue ich mich.

Bleiben Sie ob so vieler Huldigungen in letzter Zeit als Mensch noch geerdet?

Ja, da habe ich kein Problem damit. Ich kenne meine Grenzen sehr genau, ebenso wie ich meinen Werten treu bleibe. Ich hatte viele Wegbegleiter bis hierhin. Von ihnen habe ich als Mensch viel gelernt, was mir heute weiterhilft. Ich bin nicht der Typ Mensch, der sich im Licht anderer sonnt. Ich habe die Bodenhaftung immer behalten.

«Ich kenne meine Grenzen sehr genau, ebenso wie ich meinen Werten treu bleibe»

Was bleibt Ihnen von Ihrem Nationalratspräsidium sicher noch hängen?

Ich habe es zwar gewusst und doch war ich überrascht: Die Vielseitigkeit, die wir in der Schweiz antreffen. Ich hatte einen sehr breit gefächerten Einblick in diese Vielseitigkeit, sei es die Sprachenvielfalt, die verschiedenen Wirtschaftssektoren, Vereine, KMUs – mein gutes Bauchgefühl für die Schweiz und ihre Vorzüge wurde kräftig genährt! Auch die Generationen, die heranwachsen, haben mich positiv gestimmt: Sie sind gut ausgebildet, interessiert an vielem und auch fokussiert auf ihrem Weg. Dieser positive Blick auf die Schweizer Gesellschaft hat gut getan. In den Medien und in der Politik erhalten wir leider sehr oft ein viel kritischeres Bild darauf und vergessen darüber, das Gute zu erwähnen.

Und was lassen Sie getrost zurück?

Ich den letzten sechs Wochen habe ich gemerkt, dass ich froh bin, wieder mehr Freiraum in meiner Agenda zu haben. Ich muss nicht mehr als erstes nach dem Aufstehen die Nachrichten durchgehen und mir ein Lagebild verschaffen. Diesen Druck, diese Erwartungshaltung an mich, es gut zu tun und informiert zu sein, habe ich mir natürlich selber auferlegt. Ich muss auch nicht mehr an 60 Sitzungstagen bereits morgens um acht Uhr die Glocke läuten, ob es draussen schneit, hagelt und ich nur mit Mühe nach Bern komme. Ich kann es gelassener angehen – es braucht mich jetzt nicht mehr überall. Das ist eine richtige Entlastung und fühlt sich gut an. ■



63. BASSERSDORFER DORFFASNACHT

08. Februar bis 12. Februar 2018

Donnerstag, 08. Februar

19.30 Uhr – 24.00 Uhr

Offizielle Fasnachtseröffnung im FA-KO-BA-Zelt

(für alle Fasnächtler – öffentlicher Anlass!)

Bassersdorf in fester FA-KO-BA-Hand: Übergabe der Amtsgeschäfte des Kantons Bassersdorf sowie Schlüsselübergabe zur Narrenfreiheit

ca. 22.00 Uhr

Formiert sich die Truppe (Männer und Weiber) zum Abmarsch Richtung Waldshut (D). Infos unter: www.bubenfastnacht.ch/

Freitag, 09. Februar

07.45 Uhr beim FA-KO-BA-Zelt

Bubenfastnacht – Die Narrenkrieger ziehen aus

Weitere Infos unter: www.bubenfastnacht.ch/

21.00 Uhr bis 04.00 Uhr

Maskenball des FA-KO-BA in der Mösli-Turnhalle mit

DJ Ste und Guggenmusikkonzerte

Samstag, 10. Februar

21.00 Uhr – 04.00 Uhr

Maskenbälle und Fasnachtstreiben

in der Mösli-Turnhalle mit der Partyband «Wolkenbruch»

im FA-KO-BA-Zelt mit Live-Musik mit den «Glantaler Power Men»

Sonntag, 11. Februar

11.11 Uhr

Gugge-Messe (ökumenischer Gottesdienst) im FA-KO-BA-Zelt.

14.30 Uhr

GROSSER FASNACHTSUMZUG inkl. Kinderumzug

rund um den Dorfkern mit gegen 50 Nummern. (Einschreibung für den Kinderumzug 13.15 Uhr bis 14.15 Uhr beim Mösli)

Umzugsplakette CHF 5.– (obligatorisch), Gönnerplakette CHF 10.–

16.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Anschliessend an den Umzug

Kindermaskenball in der Mösli-Turnhalle.

Live-Tanzmusik mit den «Glantaler Power Men», im FA-KO-BA-Zelt

Montag, 12. Februar bis Giigeli-Zyschtig

19.00 Uhr bis 04.00 Uhr

Fasnachtsbetrieb im FA-KO-BA-Zelt

(mit Live-Musik «Duo Südwind») sowie in Restaurants und Vereinszelten.

Maskenprämierung um Mitternacht im FA-KO-BA-Zelt.

20.00 Uhr

Maskentreffen im FA-KO-BA-Zelt.

21.00 Uhr

Imposanter Nachtumzug im Dorf-Zentrum.

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Maskeneinschreibung auf dem Dorfplatz im FA-KO-BA-Zelt.

Preissumme: CHF 2000.–

04.00 Uhr

Offizielles Ende der **63. BASSERSDORFER DORFFASNACHT**



Begleiten Sie uns



WhatsApp

079 914 53 29



Instagram

www.fakoba.ch

Aus Behörde und Verwaltung

Sanierung Schulhaus Steinlig A + B

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Mösli A wird die Sanierung der Schulhäuser Steinlig A + B angegangen. Der Gemeinderat hat dem Vorprojektionskredit für die Sanierung dieser beiden Schulhäuser über 184 000 Franken (inklusive MwSt.) zugestimmt. Die Kosten werden der Investitionsrechnung belastet und gelten im Rahmen des Werterhaltungskonzeptes als gebunden. Die Zusammensetzung der Arbeits-

gruppe für die Vorprojektphase unter der Leitung von Christoph Fülle- mann, Gemeinderat Ressort Finanzen + Liegenschaften, wurde genehmigt.

Aufhebung kommunale Bürgerrechtsverordnung

Im August 2017 hat der Regierungsrat die neue, kantonale Bürgerrechtsverordnung verabschiedet, welche per 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist. Die kommunale Bürgerrechtsverordnung vom 12. September 2006

wird aufgrund des übergeordneten Rechts aufgehoben.

Tarifordnung Altersheim Breiti

Obwohl das Normdefizit des Kantons Zürich gegenüber 2017 durchschnittlich um 0,5 Prozent gestiegen ist, hat der Gemeinderat entschieden, das Normdefizit in der Pflege für 2018 nicht zu erhöhen. Es wird eine Angleichung zwischen dem Altersheim und dem kantonalen Normdefizit angestrebt.

Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Integration

Seit 2014 besteht zwischen der kantonalen Fachstelle Integration (FI) und der Gemeinde Bassersdorf eine Leistungsvereinbarung für die finanzielle Unterstützung von Integrationsbemühungen. Mit der finanziellen Beteiligung des Kantons konnten diverse Integrations-Angebote realisiert werden. Die Leistungsvereinbarung

zwischen der FI und der Gemeinde hält die durch die beiden Vertragspartner zu erbringenden Leistungen fest. Es handelt sich dabei unter anderem auch um die seit Jahren erfolgreich durchgeführten Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene. Der Gemeinderat hat die neue Leistungsvereinbarung per 1. Januar 2018 genehmigt.

Erweiterung Kindergarten Umzug Psychomotorikraum

Aufgrund steigender Kinderzahlen wird per Schuljahr 2018/19 eine zusätzliche Kindergartenabteilung eröffnet. Zu diesem Zweck wird der bestehende Kindergarten Emmet unter Einbezug des Psychomotorikraumes in einen Doppelkindergarten umgebaut. Der Psychomotorikraum wird ins Schulhaus Geeren verlegt. Für die notwendigen baulichen Anpassungen inklusive Neumöblierung hat der Gemeinderat Gesamtkosten in der Höhe von 164 900 Franken (inklusive MwSt) bewilligt.

Gemeinderat Bassersdorf

Umbenennung Schulhäuser

Aufgrund der Schulhausneubauten und der durchgeführten Sanierungen wurden gewisse Gebäudeteile der Schulanlage Mösli/Steinlig neuen Schuleinheiten zugeteilt.

Dies hat folgende Umbenennung zur Folge:

- Das Schulhaus «Steinlig C» wird in Schulhaus «Mösli C» umbenannt;
- die Kindergärten «Mösli 1 und 2» werden zu «Kindergarten Steinlig 1 und 2»;
- der Doppelkindergarten «Pavillon/altes Sek-Schulhaus» wird auf «Dorf 1 und 2» umbenannt.

Im Einsatz für freie Strassen

Wenn die Landschaft vom Schnee zuge- deckt wird, treten sie die Arbeit an: Die Gemeindemitarbeiter des Strassenteams und bei starkem Schneefall auch je zwei Mitarbeiter von Lienhart Transporte und Brunner KA-GE. Schneit es nachts oder gefriert Wasser auf den Strassen, begutachtet der Einsatzleiter die Situation um drei Uhr früh und bietet das im Pikett eingeteilte Team auf. Dabei ist höchste Konzentration gefordert. Denn es gilt Rücksicht zu nehmen auf parkierte

Autos, den Verkehr, Personen und Hindernisse, die sich oft unter der Schneedecke verbergen.

Während den Einsätzen wird auch gesalzen. Durchschnittlich werden pro Saison rund 50 Tonnen Salz gestreut. Trotz bestmöglicher Arbeit des Winterdienstes müssen Verkehrsteilnehmer ihr Tempo den Witterungen anpassen und mit eisigen Stellen rechnen.

Abteilung Bau + Werke



Winterliche Verhältnisse herrschten im Dezember auch in Bassersdorf. (zvg)

Autorenlesung in der Bibliothek

Am 6. März, um 19.30 Uhr, liest die Bestsellerautorin Bianca Imboden in der Bibliothek Bassersdorf. Die Inner- schweizerin ist für unterhaltsame, leichte Lektüre und entsprechend vergnügliche Lesestunden bekannt. Sie liest aus ihren Büchern und Kolumnen und erzählt aus ihrem Leben und Schreiben.

«Meist rede ich mich um Kopf und Kragen. Die Meisten wollen doch nicht einfach meine Bücher vorgele-

sen bekommen, sondern etwas über mich erfahren», erklärt die Buchautorin. So plaudert sie aus dem Nähkästchen und verspricht ihren Zuhörern einen Blick hinter die Kulissen.

Eintritt: Fr. 15.-. Anmeldung an bibliothek@bassersdorf.ch

Bibliothek Bassersdorf



Bianca Imboden verspricht einen Blick hinter die Kulissen. (zvg)



Erstvermietung ab 1. Juli 2018 im Zentrum von Kloten

3 ½- und 4 ½-Zimmer-Wohnungen
WHF ab 93.3 m², **MINERGIE**®, Eigentum-
Standard, Wintergarten, Lift, elektr.
Stören, Komfortlüftung u.v.m.
ab 2380.-/Mt. exkl. NK 240.-/Mt.

www.kloten-schuerbungertweg.ch



Tel: 044 803 03 04

engagiert und naheliegend.

EGGER
IMMOBILIEN

Birchwilstrasse 4 | 8303 Bassersdorf
mail@egger-immobilien.ch
www.egger-immobilien.ch



Vintage Jewellery

An- und Verkauf von
Gold, Diamanten und Schmuck

www.vintage-jewellery.ch

Fraumünsterstr. 19, 8001 Zürich
Telefon: 079 675 7554

Für alle Arbeiten rund ums Haus.



FIERAMONTE GARTEN

Reto Fieramonte
Hasenbühlweg 10, 8303 Bassersdorf
www.fieramonte.ch

079 944 54 71



Die Zeit ist für alle ein kostbares Gut.

Nutzen Sie die Zeit für Ihr Kerngeschäft,
wir unterstützen Sie effizient und fachkompetent.

Als Treuhand und Steuerberatungsunternehmen,
mit langjähriger Erfahrung und breitem Fachwissen
engagieren wir uns für unsere Kunden in folgenden
Bereichen:

Buchhaltungen, Jahresabschlüsse

Inklusive die MwSt- und Sozialversicherungs-
abrechnungen

Steuererklärungen

Für natürliche sowie für juristische Personen

Kirchgasse 1, 8303 Bassersdorf

Telefon: 044 836 98 57

E-Mail: info@stebug.ch

www.stebug.ch



Gehen Sie schon bald in die Ferien?

Gerne kümmere ich mich um die Katzen,
die Pflanzen und den Briefkasten.

Chatz und Huus GmbH

Brigitte Oberholzer
Tierbetreuerin FBA

079 6621141
brigitte@chatz-und-huus.ch
www.chatz-und-huus.ch



Fit von Kopf bis Fuss!

Daniela Fröh

bewegt effizient • individuell • persönlich

**Das motivierende Fitness-Training zur Prävention
und Rehabilitation mit medizinischem Aspekt**



Gruppen-Fitness mit Pilates
Rückentraining/Haltungsschulung
Beckenbodentraining
YoPi (Yoga mit Pilates)
Personal Training

Bewegungspädagogin BGB - Level 3
Bungertstube • 8303 Bassersdorf 079 307 19 19
www.gym-daniela-frueh.ch **Krankenkassen anerkannt!**

Werbeplanung für 2018 bereits gemacht?

Preisunterlagen mit Abgabeterminen
und Erscheinungsdaten unter:

www.dorfblitz.ch/inserieren/

Kontaktieren Sie uns unter:

Tel. 044 836 30 60

inserate@dorfblitz.ch

Aus Behörde und Verwaltung



Gratulation

Wir gratulieren

zum 98. Geburtstag

am 11. Februar
Hildegard Maag-Uhl
 Emmetweg 2

zum 97. Geburtstag

am 7. Februar
Margarita Fries-Kürsteiner
 Altersheim Breiti

zum 90. Geburtstag

am 11. Februar
Ruth Brander-Bolliger
 Altersheim Breiti

zum 85. Geburtstag

am 16. Februar
Hedwig Künzli-Raschle
 Brunnenstrasse 34

am 16. Februar
Ruth Christen-Messer
 Bodenacherring 7

am 26. Februar
Giovanni Riscato
 Im Lindenacher 4

zum 80. Geburtstag

am 1. Februar
Fatma Sari-Kuecuk
 Auenring 2a

am 19. Februar
Italia D'Armento
 Püntweg 4

Musik, Guetsli und Punsch auf der Ufmatten

Am Samstag vor Heiligabend wurden die Besucher der Wertstoffsammelstelle Ufmatten mit Live-Musik vom Landheim-Mitarbeiter Bernard «Börni» Rannie empfangen. Zu

Punsch und Guetsli durften die Bassersdorfer einen Moment verweilen, während Mitarbeiter des Jugendheims sowie Asylsuchende beim Entsorgen halfen. Auch als Fotograf war

ein Asylsuchender vor Ort – Sulaiman Panahi hat einige Eindrücke festgehalten.

Abteilung Bau + Werke



8303 BASSERSDORF

Aus Behörde und Verwaltung

Freiwilliges Redaktionsteam sucht Verstärkung



Seit Dezember 2014 finden Sie an dieser Stelle interessante Beiträge über die Entwicklungen in der Altersarbeit Bassersdorf. Auch stellen wir Ihnen Patientenorganisationen oder neue Dienstleistungen vor, greifen relevante Themen für Seniorinnen und Senioren auf oder informieren über aktuelle Anlässe. Entstanden ist die Idee der Rubrik «informiert im Alter» an einem öffentlichen Bevölkerungsanlass. Das Konzept war schnell erstellt und wurde durch den Gemeinderat bewilligt. Das freiwillige Redaktionsteam besteht seither aus fünf Personen. Es freut sich, dass die Anliegen der Seniorinnen und Senioren hier ihren festen Platz gefunden haben.

Heute gelangen wir in eigener Sache an Sie: Wir suchen Ersatz respektive Verstärkung für unser Team. Sind Sie in Bassersdorf zuhause und interessieren sich für Altersthemen? Sind Sie gerne redaktionell tätig und möchten die Inhalte dieser Rubrik mitgestalten? Wenn Sie zudem den Austausch im Team schätzen und Lust und Zeit haben, auf freiwilliger Basis zwei bis drei Artikel pro Jahr zu verfassen, sind Sie unsere Frau oder unser Mann.

Was ist Ihr Gewinn? Sie pflegen regelmässig Kontakt im Redaktionsteam und tauschen sich über aktuelle altersspezifische Fragen aus. Bei den Recherchearbeiten lernen Sie lokale und regionale Angebote und interessante Sachverständige kennen. Sie verfeinern Ihren Schreibstil. Das freiwillige Engagement wird zudem mit einem feinen Jahresessen verdankt. Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf auf Telefon 044 838 86 21 oder Ihre Mail an fachstelle.alter@bassersdorf.ch.

Esther Diethelm

Redaktionsteam «Informiert im Alter»

Spendencheck für sozialen Wohnungsbau

Einen überaus erfreulichen Anlass konnte Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler am 10. Januar 2018 begeben: Die Firma Somfy Schweiz, mit Sitz in Bassersdorf, hat sich im Dezember 2017 entschieden, auf Kundengeschenke zu Weihnachten zu verzichten. Stattdessen wird ein Betrag von 10 000 Franken der Gemeinde Bassersdorf gespendet, wel-

cher für sozialen Wohnbau einzusetzen ist. Mit diesem tollen Weihnachtsgeschenk hatte die Gemeinde nicht gerechnet, die Freude darüber ist umso grösser. Jetzt gilt es, geeignete Projekte auszuarbeiten, damit dieses Geld dem Zweck entsprechend eingesetzt werden kann.

Abteilung Soziales + Alter



Hannes Naef (r.), Geschäftsführer Somfy, und Doris Meier-Kobler, Gemeindepräsidentin, bei der Checkübergabe. (zvg)

8303 BASSERSDORF

Bazzils Kulturschopf öffnet wieder

An der letztjährigen Fasnacht hatten die Bazzilsmannli erstmals ihren Kulturschopf geöffnet. Der grosse Erfolg motivierte die Maskengruppe, auch dieses Jahr das ruhige Auge im närrischen Taifun anzubieten.

Es spielen auch dieses Jahr mehrere Live-Formationen. Um 20.30 Uhr eröffnet die «Giigegugge» den Abend. Es ist die einzige Guggenmusik, welche statt auf Blas- auf Saiteninstrumenten spielt. Andere Jahre waren sie um diese Zeit am Karneval in Venedig, nun werden sie in Bassersdorf spielen. Weiter geht es um 21.30 Uhr mit den «GuggSoleil», auch sie eine kreative Kleinformation, welche andere Wege geht als die klassischen Guggenmusiken. Um 23 Uhr kommt es zum Inter-

mezzo mit «Käthis Kwetschkommoden-Kwartett». Und um Mitternacht sind die Musikanten von «Chackets

& Hörnli» zurück, welche auf dieser Bühne vor einem Jahr ihr sensationelles Debüt gaben.



Die «Vieilles Prunes» im Bazzils Kulturschopf 2017. (zvg)

Der Samstagabend an der Bassersdorfer Fasnacht ist der lauteste und wildeste. Tausende strömen ins Dorf, um zu feiern. Einen Ort zu finden, wo es etwas gemütlicher ist und nicht die ganz lauten Töne vorherrschen, ist nicht ganz einfach. Dem wollen die Bazzilsmannli gemeinsam mit dem Restaurant Frieden abhelfen. Im Schopf hinter dem «Frieden» öffnen sie am Samstagabend, 10. Februar, um 19.30 Uhr die Türen von «Bazzils Kulturschopf». Während rundherum der närrische Taifun tobt, wird er das ruhige Auge sein.

Der Eintritt ist frei, der Platz extrem beschränkt. Schluss ist morgens um vier Uhr.

(e)

www.bazzilsmannli.ch



SELINA STAMPFLI

AM 15. APRIL 2018

IN DEN GEMEINDERAT!

Unterstützt u.a. von: Claudia Avino, Franco Avino, Maja Brunner, Claudia Caprez, Mittelschullehrperson; Marcel Etter, Kevin Feierabend, Unternehmer; Maya Endacott-Fetzer, Hansjürg Fetzer, Margrit Fetzer, Gabi Finkbeiner, Monica Fischer, Heilpädagogin; Seraina Fischer, Prof. Theo Fischer, Nina Gilgen, Leiterin Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich; Roman Gschwend, Inhaber Velo-Lade Nüeri; Anatol Gschwind, Unternehmer Gastronomie; Guido Gschwind, Pablo Gschwind, Informatiker; Paula Gschwind-Heinis, Lisette Gyger, Serge Hafen, Barbara Heyland, Lehrerin; Klaas Heyland, Arzt; Ruedi Lais, Kantonsrat/Bezirksrat SP, Wallisellen, Eva Loepfe, Claudia Mantel, Doris Aerni, Beat Rüedi, Elias Schwegler, Leiter Regionalstelle, Schulsozialarbeit Ost, Bildungsdirektion, Amt für Jugend/- und Berufsberatung Kanton Zürich; Priska Seiler-Graf, Stadträtin/Nationalrätin, Elda Sonderegger, Fredi Spaltenstein, Christian Spörri Widmeier, CEO Cloud-9 Distribution AG; Urs Stampfli, Marion Staub, Dayana Strässle, Lotta, Men und Ramun Vital, Ursula Weber, Anwältin; Miriam Widmeier, Shop Managerin Cloud 9 Boardsports, Barbara Wiesmann, Gemeinderätin Stadt Zürich/Softwareentwicklerin, Herbert Willms, Martin Wüst, Kundenberater; u.v.m.



Christian Pfaller

engagiert

lösungsorientiert

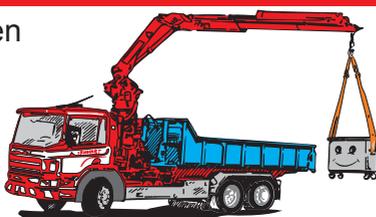
menschlich

Darum wählen wir ihn am **15. April 2018** wieder in den **Gemeinderat**.

Ulla Bosshard, Christian Casserini, Markus Grob, Hans Isler, Bruno Muff, Martin Siber.

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Abfallentsorgungen
- Mulden-Service
- Container-Reinigungen



**Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf**

**Tel: 044 837 16 44
Fax: 044 837 16 55**

www.lienhardt-transporte.ch

admin@lienhardt-transporte.ch

Reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürens Dorf

Guggen-Gottesdienst am Sonntag, 11. Februar um 11.11 h im Fakoba-Zelt

Für einige ist es nur Lärm. Für andere die schönste Musik überhaupt – die Guggenmusik.

Sie üben das ganze Jahr über. Sie nähen Kostüme und investieren viel Zeit. Und dann spielen sie. Mal piano, mal forte und alles auswendig! Die Guggenmusiken.

Und ehrlich gesagt: Ich muss fast immer die Ohren zuhalten. Nicht weil die Guggenmusik so falsch wäre, nein, weil sie einfach laut ist. Wenn man gut hinhört, dann erkennt man auch den Song, der gespielt wird.

Kommen Sie doch am **11. Februar** ins Fakoba-Zelt und hören Sie zu, wenn die Kookaburra wieder los legt und mit ihrer mitreissenden Musik die Menschen zum Träumen bringt.



Zvierikino

Am **Sonntag, 4. Februar** findet um 14 Uhr in der reformierten Kirche Bassersdorf, Gerlisbergstrasse 4, wieder das beliebte Zvierikino statt. Eintritt und Zvieri sind gratis.

Anmeldung bis 1. Februar an: Katharina Berweger, Telefon 044 888 73 55 oder katharina.berweger@basinueri.ch oder an das Sekretariat, Tel. 044 836 68 00.

Ein Fahrdienst wird angeboten.

Sommerferien-Plausch 2018

Auch in diesem Jahr werden wir während den Sommerferien, in der Woche vom 6. bis 10. August, den Kindern der Gemeinden Bassersdorf und Nürens Dorf eine Erlebniswoche daheim anbieten. Dieses konfessionsneutrale Angebot richtet sich an Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse. Die fünf Tage finden in Nürens Dorf, hauptsächlich im und um den Zentrumsbau statt.

Kinder aus Bassersdorf werden mit einem Bus von Bassersdorf aus hin- und zurücktransportiert. In den Schulen werden im Januar Anmelde-Formulare verteilt. Fragen und Anmeldungen bitte senden an: marlis.zweifel@basinueri.ch.

Starke Eltern – Starke Kinder

Der standardisierte Elternbildungs-Kurs, der in der ganzen Schweiz angeboten wird, findet auch in Nürens Dorf statt. An acht Abenden ab 5. März bis 18. Juni wird das Modell der anleitenden Erziehung vorgestellt.

Spielerisch wird Neues ausprobiert und Erfahrungen werden mit anderen Eltern ausgetauscht. Mit einer Wochen-Aufgabe kann das Gelernte im Alltag auch gleich getestet werden.

Für Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte per Mail an marlis.siegrist@basinueri.ch oder Marlis Siegrist, Tel. 044 836 46 12.



Wohnungsbrand durch Wunderkerze ausgelöst

Wie die Feuerwehr den Wohnungsbrand erlebte

Die Feuerwehr Bassersdorf unter Leitung von Oberkommandant Stefan Vogler wurde am 29. Dezember zu einem Wohnungsbrand gerufen. Eine Wunderkerze hatte den Christbaum entflammt und das Feuer griff auf die Wohnung über. Nach knapp drei Stunden war der Einsatz beendet.

Um 19.12 Uhr schlugen bei den freiwilligen Feuerwehrleuten in Bassersdorf die Pager (portable Alarmgeräte) Alarm, was für sie bedeutet, alles stehen und liegen zu lassen, um so schnell als möglich an den Ort des Geschehens zu gelangen. Als erster Offizier vor Ort war Stefan Vogler, der sich - kaum angekommen - nochmals versichern musste, ob er auch tatsächlich am richtigen Ort war, zumal von aussen nichts auf einen Brand in einer Wohnung hinwies. Kurze Zeit später trafen auch die anderen rund 30 Feuerwehrleute mit dem Feuerwehrwa-

gen ein. Sie waren zuvor zum Feuerwehrdepot geeilt, um sich auszurüsten. Da es sich um einen Grossalarm handelte, rückten zusätzlich fünf Einsatzkräfte der Klotener Feuerwehr an.

Sodann konnte mit Hilfe eines Überdrucklüfters, welcher den Rauch nach oben wegpresste, in das Treppenhaus bis zur Wohnung vorgedrungen werden, berichtet Stefan Vogler. Das Feuer habe sich zum Glück in Grenzen gehalten, weil keine Fenster offen standen und die betroffene Familie die Haustür geschlossen hatte, als sie bei Ankunft der Feuerwehr das Haus verliess.

Andere Bewohner waren nicht im Haus. Die Feuerwehr musste sich also nicht um die Sicherheit von Personen kümmern, sondern konnte sich voll darauf konzentrieren, den Schaden möglichst gering zu halten. Schäden entstehen nicht nur durch den Brand

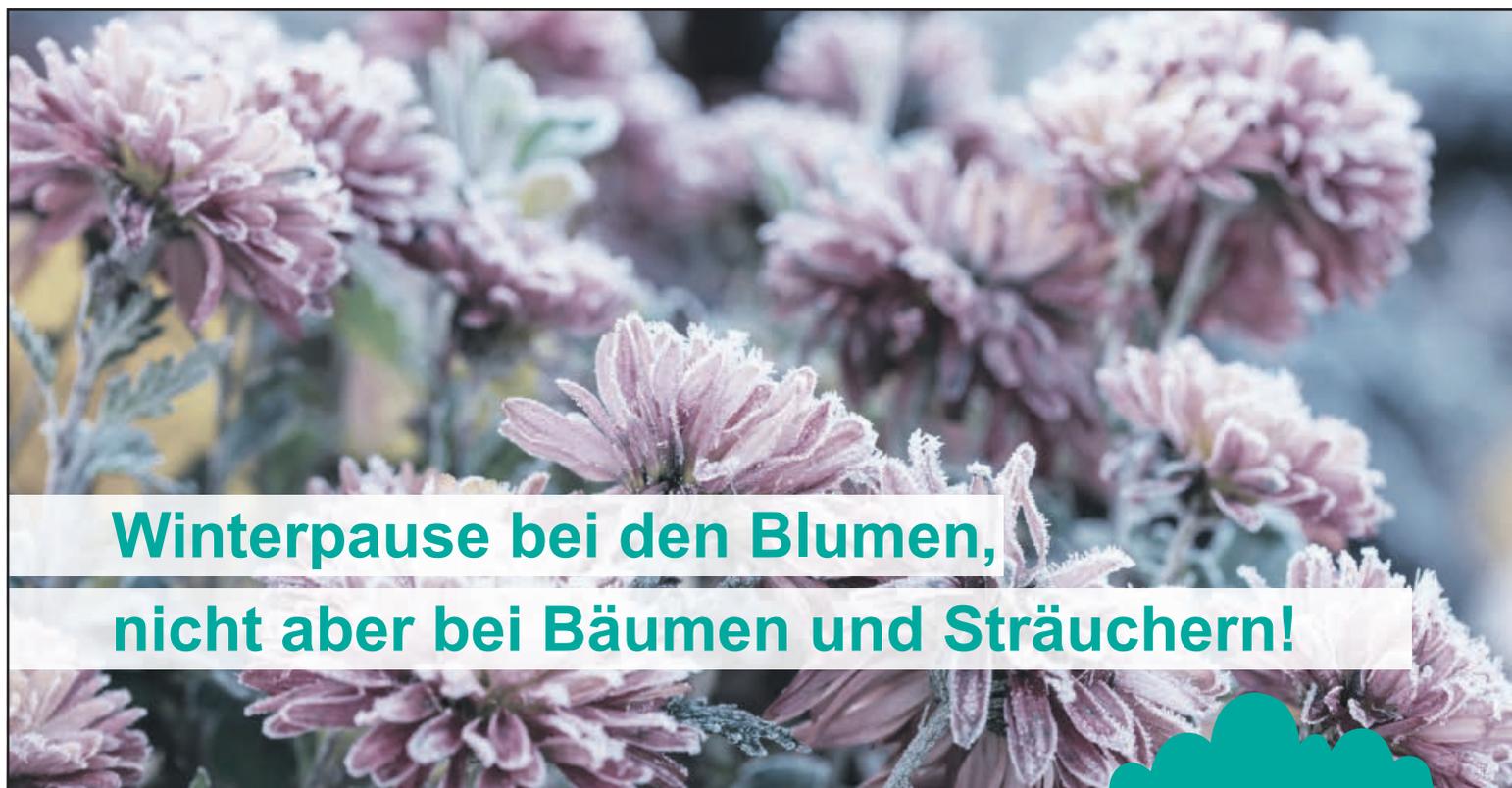
selber, sondern auch durch den Einsatz von Löschwasser. Die Feuerwehr konnte das Wasser jedoch so proportionieren, dass der grösste Teil davon in der Luft verdampfte. «Der Dampf reduziert die Hitze, sodass das Feuer allmählich erlischt. Es ist also nicht das Ziel, mit viel Wasser den Brandherd zu ertränken. Denn dadurch würden Wasserschäden am Parkett und anderen Gebäudeteilen entstehen», erklärt Einsatzleiter Stefan Vogler. Er leitete seine Kommandos von aussen per Funk an den verantwortlichen Offizier in die brennende Wohnung weiter, damit dieser die Befehle an die restlichen Feuerwehrleute weitergeben konnte.

Gefahrenherde ermitteln

Nach nur 20 Minuten war der Brand gelöscht. Anschliessend stellte die Feuerwehr mit Hilfe einer Wärmekamera sicher, dass keine Gefahr mehr

für eine Wiederentfachung bestand. Gegenstände, die eine zu hohe Temperatur aufwiesen, wurden mit Wasser besprüht. Nachdem feststand, dass keine Brandermittler (Spezialisten, die die Brandursache ermitteln) nötig sein würden, konnten die Gegenstände in der Wohnung auseinander gelegt werden, damit sie sich nicht gegenseitig erhitzen und ein weiteres Feuer entfachten. Auch musste das Haus gründlich vom schädlichen Rauch durchgelüftet werden. Danach wurde jede Wohnung mit Hilfe eines Gerätes, welches den CO-Wert misst, auf schädliche Dämpfe überprüft. Erst als sicher war, dass keine Gifte mehr vorhanden waren, durfte das Haus ohne Atemschutzmaske betreten werden. Nun konnte die Polizei ihre Arbeit aufnehmen. Um etwa 22 Uhr konnten die drei Blaulichtorganisationen Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst den Einsatz beenden.

Chantal Neukomm



**Winterpause bei den Blumen,
nicht aber bei Bäumen und Sträuchern!**

Spaltenstein GartenBau AG

WIR MACHEN DEN UNTER- SCHIED

Die SP Bassersdorf zurück
in die Gemeindebehörden

Erneuerungswahlen
am 15. April 2018
www.spbassersdorf.ch

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



Wieder in den Gemeinderat

Michael Fenaroli

Gemeinderatswahlen am 15. April 2018

Wir feiern
Geburtstag!



Wir sagen DANKE!

Vor einem Jahr durften wir, Sabine Draxler & Pascal Jacky die Auenstube übernehmen. Wir möchten uns bei allen Gästen ganz herzlich bedanken und freuen uns auf viele weitere schöne Jahre. **Willkommen!**



Restaurant Auenstube
S. Draxler & P. Jacky
Wiesenweg 1 | 8303 Bassersdorf
044 836 66 35 | www.auenstube.ch

 **elektro
neuhaus**

für's Elektrisch...

Elektroanlagen · Telecom · EDV · Beratung und Ausführung

Elektro Neuhaus AG · Poststrasse 2 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 48 49 · Telefax 044 836 48 06
Web: www.neuhaus-ag.ch · E-Mail: info@neuhaus-ag.ch

LIENIS KAFI

und
TAKE AWAY

April bis September
Montag - Freitag von 8 - 19 Uhr
Samstag von 8 - 18 Uhr
Oktober bis März
Montag - Samstag von 8 - 18 Uhr
Sonntag geschlossen

LIENIS KAFI AG
Dorfplatz 1 | 8303 Bassersdorf | Tel. 044 833 01 01 | info@lienis-kafi.ch | www.lienis-kafi.ch

Wegen Umbau

bleibt unser Kafi von

**Montag 19. Februar bis und mit
Samstag 24. Februar geschlossen.**

Gerne sind wir am
**Montag, 26. Februar ab 8 Uhr
wieder für Sie da.**



Ungarisches Neujahrskonzert in Bassersdorf

Melodien aus der Straussdynastie

Im Rahmen der Neujahrskonzert-tournee durch Deutschland, Österreich und der Schweiz dirigierte Antal Barnás die Ungarische Kammerphilharmonie durch bekannte, klassische Kompositionen. Der gute Ruf eilt dem Ensemble voraus und so fanden zahlreiche Konzertbesucher grossen Gefallen an den musikalischen Vorträgen.

von Tobias Jäger

Der Anlass der Kubiko versprach sich bereits nach den ersten, leisen und rasch intensiver werdenden Tönen zu einem wahren Ohrenschaus der klassischen Musik zu entwickeln. Das Orchester überzeugte von Beginn an durch Eleganz, Spielfreude und eine exquisite Auswahl an anspruchsvollen Klassikstücken, welche bestens zu einem Konzertereignis dieser Art passten. Nach jedem einzelnen Vortrag schlüpfte der Dirigent in die Rolle eines

witzigen Entertainers und unterhielt die Zuhörer mit amüsanten Geschichten aus dem Leben eines klassischen Orchesters und dessen Mitgliedern.

Temperamentvolles Dirigat

Antal Barnás gehört ohne Zweifel zu den ganz Grossen seines Fachs. Und dies nicht erst seit dem 21. November 2016 als er vom Österreichischen Bundespräsidenten den Professorentitel verliehen bekam. Seit mehr als 18 Jahren veranstaltet er jedes Jahr zusammen mit der ungarischen Kammerphilharmonie eine Neujahrskonzerttournee, welche auch dieses Jahr in Bassersdorf Halt machte. Die reformierte Kirche bot hierbei den würdigen und akustisch bestpassendsten Rahmen. Das Publikum war derart gespannt zuhörend, dass jeweils in den kleinen Pausen während des Vortrags das Einatmen des Dirigenten bis in die hintersten Sitzreihen der Kirche zu hören war.

Dieser führt seine gut 25 Mitspielerinnen und Mitspieler voller Leidenschaft und unter Einsatz seines ganzen Körpers von Pianissimo zu Fortissimo und wieder zurück.

Stimmungsvolle Töne

Die Ungaren musizierten technisch brilliant, mit viel Gefühl für tonale Dynamik und Rhythmus auf höchstem, künstlerischen Niveau. Die konzentrierte, aber nicht verbissen wirkende Spielfreude, war allen Musikern in den Gesichtern abzulesen. Neben Werken von Gioachino Rossini, C. M. Ziehrer, Emil Waldteufel oder Iosif Ivanovici wurden vor allem bestbekannte Stücke sowohl von Johann Strauss Junior als auch Senior zum Besten gegeben. Entsprechend durften sowohl der «Donauwellen-Walzer» genau so wenig fehlen, wie die heimliche Bundeshymne Österreichs «An der schönen blauen Donau». Grundsätzlich war das gesamte Musik-

programm ein melodischer Höhenflug zwischen Walzer und Polka. In der Pause offerierte die Kubiko einen Apéro, welcher beim Publikum regen Zuspruch fand.

Bassersdorf anstatt Wien

Das Ohr genoss die Musik und die Augen erfreuten sich dann auch im zweiten Teil des Konzerts am teils temperamentvollen, teils filigran taktvorgebenden Handgelenk des Meisters. Der abschliessende «Radetzky-Marsch» wurde dann noch einmal richtiggehend zelebriert und Barnás Freude an seinem Beruf war von der Bühne herab spürbar. Selbstredend war klar, dass der ungarische Klangkörper erst nach der Zugabe definitiv von der Kirchenbühne verabschiedet wurde. Zukünftig kann man sich den Weg nach Wien sparen, wenn Antal Barnás mit seiner Kammerphilharmonie in der Gegend konzertiert. ■



Sie bauen Schneemänner und fahren Schlitten. In der Zwischenzeit kümmern wir uns um Ihr Bauprojekt. Ob Umbau, Gerüstbau, Gipserarbeit oder Kleinauftrag: Als Ihre Baumeister denken wir mit und sorgen dafür, dass Ihr «Eispalast» kein Traum bleibt.

HUBERBAUGESCHÄFT

www.huberbaugeschaeft.ch



spaltenstein

holzbau



**Holz ist
unsere Zukunft!**

www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

**Ihr Volg in Nürensdorf –
wie immer frisch und freundlich!**

Volg

Filialen in Bülach: Marktgasse, Storchenwiese, Chröpfli
Region: Bachenbülach, Hochfelden, Höri, Hüntwangen,
Neerach, Niederglatt, Nürensdorf, Oberglatt, Oberwil, Rafz,
Stadel, Wallisellen, Wasterkingen, Wil, Winkel

Landi
NÜRENSDORF

**maler
müller**

Andreas Müller
Nürensdorf
Tel. 044 / 836 61 23 www.malermüller.ch

Weil Vertrauen Sache ist.

Embri Garage AG



044 865 01 52
Zürcherstrasse 50
8424 Embrach
www.embri-garage.ch

www.TrauerkartenDruck.ch



Auf der Internetseite und in unserem
Geschäft unterstützen wir Sie bei der
Auswahl der Trauerkarten, der
Formulierung der schmerzlichen
Nachricht und der späteren Dankesworte.

Verlag Spross AG, Bachstrasse 5
8302 Kloten, Tel. 044 552 11 33



Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

**Teppich-
Restaurierung**

www.teppichdokter.ch

Teppichdokter GmbH
Orientteppiche

Gratis Abhol- und Lieferservice



Wir reinigen
(waschen von Hand) auf öko-
logischer Basis,
restaurieren
und flicken Ihre
beschädigten
Teppiche in
Handarbeit.
Ankauf alter
Teppiche!

Samadi

Rikonerstrasse 12, 8307 Effretikon
Telefon/Fax 052 343 39 38
(Notfalldienst 24 Stunden)



Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.

www.ekzeltop.ch

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Bassersdorf

Branziring 2, 8303 Bassersdorf
Direkt 058 359 45 40, bassersdorf@ekzeltop.ch

EKZ Eltop

Ein Stadtzürcher in Bassersdorf

Guten Tag, lassen Sie mich Ihnen kurz vorstellen: Ich heisse Michael, bin 42 Jahre alt und habe fast mein ganzes Leben in der Stadt Zürich gelebt. Aufgewachsen bin ich im damals verruchten «Chreis Cheib» und weiter als Oerlikon brachten mich meine Wohnungswechsel nie (für mich war das schon nicht mehr Zürich. Zürich hiess 8001 bis 8008. Alles andere ist doch bereits schon Agglo!).

2013 veränderte sich mein Leben auf einen Schlag, als bei mir im Unispital eine sehr seltene neurologische Krankheit diagnostiziert wurde. Weltweit kannte die Medi-

zin damals nur gerade fünfzig Fälle. Das kann man in etwa mit einem 6er im Lotto vergleichen, einfach im Negativen. Für die IV war das auch ein zu heikler Fall, als dass sie den Anspruch auf eine Rente jemals in Frage gestellt hätte. Zum Glück hatte ich zudem durch meinen letzten Arbeitgeber eine Krankentaggeldversicherung und war somit finanziell abgesichert. Nur war diese nach zwei Jahren ausgeschöpft und mein Einkommen war auf einen Schlag um einen Drittel kleiner. Eine günstigere Wohnung musste her, und zwar schnell. Mir war klar, dass ich eine solche in meinem geliebten Zürich nicht finden

würde und schaute mich in stadtnahen Ortschaften um.

Durch eine gute Freundin war mir Bassersdorf ein Begriff, obwohl ich damals kaum mehr im Ort kannte als das Restaurant «Tres Amigos» – das dafür sehr gut. Deshalb war Bassersdorf bei mir immer positiv konnotiert und stand ganz oben auf der Liste. Nach der ersten Wohnungsbesichtigung war es für mich klar: Die will ich, die kriege ich. Nur, dass mir am Tag der Besichtigung vor dem Haus eine schwarze Katze über den Weg lief, habe ich nicht ernst genommen, denn ich bekam eine Absage! Als dann in derselben Sied-



lung eine weitere Wohnung ausgeschrieben war, versuchte ich es aufs Neue und siehe da, keine schwarze Katze, aber eine Zusage! Und von da an habe ich Bassersdorf kennen und vor allem lieben gelernt. Und in den nächsten Monaten werde ich hier darüber schreiben, wieso Basi auch einem alt eingesessenen Stadtzürcher ans Herz wachsen kann.

Michael Tjalma hat lange in Zürich gelebt und wählte 2016 Bassersdorf als seinen neuen Wohnort.

Die «Herald Tribune» bringt kaum Meldungen aus Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf; der Dorf-Blitz aber schon!

Gratis in alle Haushaltungen verteilt.
Und das pünktlich, jeden letzten Donnerstag im Monat.

Weitere Informationen unter www.dorfblitz.ch.

Inserate bitte schriftlich aufgeben per E-Mail unter inserate@dorfblitz.ch.
Telefonische Informationen: Immer montags von 8 bis 16 Uhr durchgehend auf Telefon 044 836 30 60.

Redaktionelle Beiträge senden Sie bitte an redaktion@dorfblitz.ch.

Opera surprise

Der Konzertzirkel Bassersdorf lädt auf morgen Freitag, den 26. Januar, um 20 Uhr in die reformierte Kirche ein. Isabell Weymann und Christian Madlener (Querflöten) sowie Anne-Sophie Vrignaud (Harfe) spielen bekannte Opernmelodien aus Werken von Giuseppe Verdi, Jacques Offenbach, Gioachino Rossini, Vincenzo Bellini, Léo Delibes und Georges Bizet. Das Konzert wird moderiert von René Wolgensinger. Der Vorverkauf findet über Rita's Papeterie in Bassersdorf, Telefon 044 836 53 11 statt. Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Aus Behörde und Verwaltung

Nicolas Senn & Elias Bernet

Kultur
Kommission
Brütten

Hackbrett meets Boogie Woogie



Wenn der Hackbrettler Nicolas Senn auf den Boogie-Woogie-Pianisten Elias Bernet trifft, prallen zwei musikalische Welten aufeinander. Zwei Welten, die überraschend wohlklingend harmonieren.

Reservierungen: kultur@bruetten.ch
Eintrittspreise: Kinder und Jugendliche Fr. 10.-, Erwachsene Fr. 25.-

Das Konzert wird unterstützt von der

Samstag, 24. Februar, 20 Uhr
Mehrzweckhalle Chapf,
Türöffnung 19 Uhr

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Bassersdorf

Ersatz Ahornbäume beim Reservoir



Anfangs Sommer 2017 bat die Liegenschaftskommission Brütten den Förster Felix Holenstein um eine Zustandsanalyse der sechs Ahornbäume rund um das Reservoir auf dem Schulhausareal Chapf. Der Förster hielt fest, dass die Ahorne einen Vitalitätsverlust und Faulstellen aufweisen, was trotz des Rückschnittes vor einigen Jahren nicht aufgehoben werden konnte. Der Förster gab die Empfehlung ab, alle Bäume zu fällen oder zumindest die Bäume rigoros zurückzuschneiden. Der Gemeinderat Brütten hat nun aufgrund des Ge-

sundheitszustandes der Bäume sowie aus Sicherheitsgründen entschieden, alle sechs Ahornbäume zu fällen und durch vier neue Föhren (analog der auf dem Schulhausareal bereits bestehenden Föhren) zu ersetzen.

Um den Schulbetrieb nicht zu stören, werden die Fällarbeiten in den Sportferien durchgeführt. Die neuen Bäume können dann in den Frühlingferien gepflanzt werden.

Liegenschaftsverwaltung
Gemeinde Brütten

Krusten-Tierchen

Buch-Vernissage in der
Bibliothek Brütten

Adelheid Schmid wohnt in Brütten und hat Krebs. Die Diagnose hat sie völlig unerwartet getroffen. Über ihr Erleben und ihren Umgang mit der Krankheit schrieb sie einen Blog. Aus diesem Blog ist nun ein Buch entstanden, das berührt und zum Nachdenken anregt.

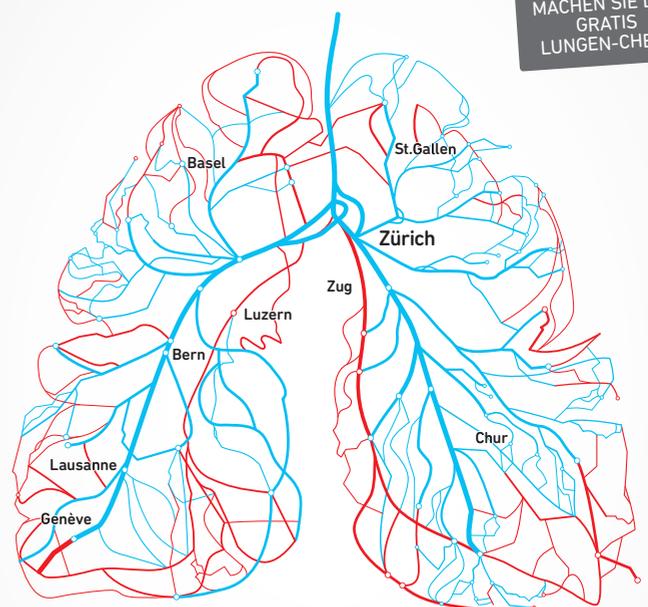
stellt und daraus liest. Zu dieser Premiere sind alle herzlich eingeladen.

Donnerstag, 1. Februar um 20 Uhr
Der Anlass wird musikalisch umrahmt und kulinarisch durch einen Apéro bereichert.

Es freut uns, dass die Autorin ihr Buch in der Bibliothek Brütten vor-

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Das Bibliotheks-Team Brütten

Next Stop: Brütten.



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.
Besuchen Sie den LuftiBus am 15. März 2018
zwischen 9 und 12 Uhr oder 13 und 16 Uhr
beim Parkplatz des Gemeindehauses.



luftibus.ch | Eine Initiative von LUNGE ZÜRICH

Aus Behörde und Verwaltung

Brühlstrasse: Baustellenverkehr 1. Halbjahr 2018

Im ersten Halbjahr 2018 werden zwei Hochbauprojekte an der Brühlstrasse 2/4 und 13 realisiert. Die beiden Baustellenstandorte sind im untenstehenden Plan mit einem Baustellenschild ausgewiesen.

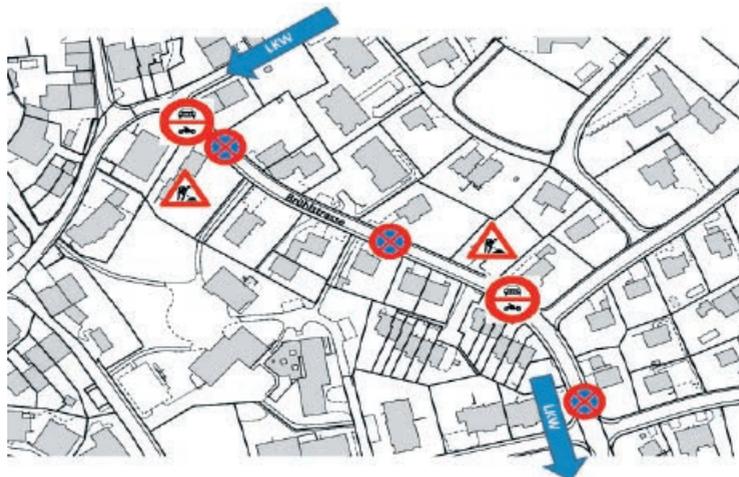
Sämtliche Lastwagen müssen die Baustellen via Säntisstrasse anfahren und via Unterdorfstrasse verlassen. Um Behinderungen und unnötigen Mehrverkehr zu minimieren, wird die Brühlstrasse im Abschnitt Säntisstrasse bis Einmündung Hagenstrasse mit einer Fahrverbot-Signalisation versehen. Zubringerdienst und Anwohnerzufahrt bleiben gestattet. Zudem wird bis zur Einmündung in die Harossenstrasse ein Parkverbot ausgeschildert.

Betreffend Schulwegsicherheit wurden alle Eltern vorgängig durch die Schulleitung Brütten informiert.

Im Interesse einer möglichst reibungslosen und emissionsarmen

Bauzeit bedanken wir uns für das entgegengebrachte Verständnis.

Gemeindeverwaltung Brütten



Abschied

Hans Fritz

ist am 25. Dezember 2017
verstorben.

Margrit Denzler

ist am 9. Januar 2018
verstorben.

Peter Merz

ist am 9. Januar 2018
verstorben.

Den Angehörigen sprechen
wir unser herzliches Beileid aus.

Gemeinde Brütten

Erneuerungswahlen 2018 – 2022

Die Erneuerungswahlen 2018 - 2022 vom 15. April 2018 (1. Wahlgang) werden gemäss unserer Gemeindeordnung mit leeren Wahlzetteln durchgeführt. Ein Beiblatt ist nicht vorgesehen. Dementsprechend fällt ein Vorverfahren weg.

Namentliche Aufführung der Kandidaten auf einem Portal der Internetseite der Gemeinde: Um es den Stimmberechtigten etwas einfacher zu machen, hat der Gemeinderat beschlossen, ein Portal auf der Website der Gemeinde zu führen, auf dem sich die Kandidaten namentlich aufführen lassen können.

Folgende Behörden werden an der Urne gewählt:

- 5 Mitglieder des Gemeinderates inklusive dessen Präsident/in;

- 5 Mitglieder der Schulpflege inklusive dessen Präsident/in, die oder der von Amtes wegen Einsitz im Gemeinderat nimmt;
- 5 Mitglieder der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission inklusive dessen Präsident/in.

Die amtlichen Inserate der Behördenwahlen - inklusive der Kirchenpflege, welche gemäss der Kirchenordnung gedruckte Wahlzettel hat - finden sich auf der Website der Gemeinde sowie im amtlichen Publikationsorgan, dem Landboten.

Gemeinderat Brütten

Geschwindigkeitsmessungen

Die Kantonspolizei Zürich hat mitgeteilt, dass die Verkehrsabteilung Zürich auf dem Gemeindegebiet von Brütten eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt hat:

Messort:	8311 Brütten, Tüfistrasse
Fahrtrichtung:	dorfauswärts
Datum und Zeit der Messung:	5.12.2017, 6.11 bis 8.11 Uhr
Signalisierte Höchstgeschwindigkeit:	50 km/h
Gemessene Höchstgeschwindigkeit:	57 km/h
Gemessene Fahrzeuge	155
Anzahl Übertretungen:	1

Sicherheitssekretariat Brütten



Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

am 21. Februar
Walter Erb
Brühlstrasse 40

Geburten

22. November 2017
Rahel Sara Schneider

Tochter von
Tobias und Jessica Schneider

10. Dezember 2017
Elena Zollinger

Tochter von
Peter und Bettina Zollinger
Forbüel 2

Den Eltern gratulieren wir
herzlich zum Nachwuchs!
Gemeinde Brütten

BESTATTUNGSSERVICE

Wir organisieren alles rund um die Beerdigung, damit Sie in Ruhe trauern können.

Monika Olzinger

Oberligweg 10 • 8309 Nürensdorf • Tel. 044 836 35 56
www.bestattungsservice.ch • info@bestattungsservice.ch

 8311 Brütten
garage buchmoos



SUBARU

offizielle SUBARU-Vertretung
seit über 35 Jahren



der UNiCAR Mehrmarkenspezialist

GRATIS Hol- und Bring-Service!

Buechmes 4 • 8311 Brütten • 052 345 25 77
www.garage-buchmoos.ch

ZWIVO AG

ELEKTROANLAGEN

Neftenbach 052 304 44 30 Winterthur 052 222 59 49 Nürensdorf 044 836 53 46



www.homberger-gartenbau.ch
Strubikonstrasse 4, 8311 Brütten
Tel. +41(0)52/ 345 30 08
Mobile +41(0)79/ 408 70 18

Gartenbau und Umänderungen
Spezial: Bäume fällen
Bäume und Sträucher schneiden



Jetzt aktuell:
Südtiroler
Genusswochen

Lassen Sie sich
von uns verwöhnen.
Wir freuen uns auf Sie!

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet
MO – FR ab 8.30
SA ab 17.00 / SO Ruhetag
Tel. 044 836 51 01
www.frieden-bassersdorf.ch



Blumen Zweerus

Gärtnerei
Bachtobelstrasse 5
Tel. 044 836 56 20
8303 Bassersdorf
www.blumen-zweerus.ch

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
Tel. 044 836 62 44
8303 Bassersdorf

Wir empfehlen uns für:
Blumen – traditionelle und exklusive Sträuße – Hochzeitsfloristik –
Dekorationen – Pflanzen für Haus und Garten – Trauerbinderei –
Fleuroperservice – Balkon- und Gartenbepflanzungen –
Gartenunterhalt

**Jetzt eine Pflanze für's Zimmer, zum Beispiel
eine schöne Azalee, Bromelie oder Orchidee.**
Wie wär's mit einer speziellen Grünpflanze?



Die Küche vom Profi

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Türen
Fenster
Küchen
Innenausbau

zur Freud und Wonne
mit Wasser Wärme Sonne



044 836 43 43
info@weissundhagen.ch

sanitär + spenglerei + heizung + solar

Dorf-Blitz
www.dorfblitz.ch
www.meili-schreinerei.ch
www.reaktorblitz.ch
Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

**SPEZIELL FÜR SIE
INSERATERAUM
ZU VERKAUFEN.**

Regelmässige
Werbung
im **Dorf-Blitz**
führt zum
ERFOLG!

insetate@dorfblitz.ch
044 836 30 60

Eine Rallye, die nur Gewinner kennt

6000 Kilometer für den guten Zweck

Der Brüttener Matthias Kleefoot will im März an der Rallye Dresden-Dakar-Banjul teilnehmen. Am Ende dieser abenteuerlichen Reise wartet die Versteigerung seines VW-Busses, die einem Hilfswerk Geld bringen soll.

von Astrid Steinbach

Ein halbes Jahr Vorbereitung liegt hinter Matthias Kleefoot, wenn er am 3. März seine Reise von Brütten nach Gambia startet. Ziel der Reise ist Banjul, die Hauptstadt Gambias. Gambia ist das kleinste Land Afrikas und zugleich eines der ärmsten auf dem afrikanischen Kontinent. Mit 49 weiteren Fahrzeugen wird Kleefoot an der Rallye teilnehmen, die bereits zum 25. Mal startet. Initiator dieses Charity-Events ist die deutsche Hilfsorganisation «Dresden-Banjul-Organisation». Ziel des Events ist es nicht, als erster in Gambia anzukommen (es gibt keine Zeitenmessung), sondern die Fahrzeuge nach Banjul zu bringen, welche vor Ort versteigert werden.

Nur Sand und kein Handy

Auf die Frage, wie der Brüttener auf die Rallye aufmerksam geworden ist, erzählt er: «Von der Rallye erfahren habe ich über die Tante meiner Lebensgefährtin, die selbst im letzten Jahr als Teilnehmerin an den Start ging. Ihre Berichte haben mich sehr fasziniert. Ich unternehme selber gerne lange Autoreisen. Vor zwei Jahren war ich am Nordkap. Da betrug die Strecke sogar 7500 Kilometer. Diese Tour wird jetzt bestimmt anspruchsvoller. Es geht immerhin drei Tage lang durch die Sahara. Da gibt es dann 800 Kilometer nur Sand und kein Handynetz.» Angst ob dieser Aussichten spürt Kleefoot nicht. Die Rallye sei sehr gut organisiert und bei Strecken durch Mauretania und der Westsahara werde die Tour von Beduinen begleitet. «Allein würde ich nicht durch das Gebiet fahren, dazu bin ich nicht genug Abenteurer», fügt er lachend hinzu.



Matthias Kleefoot mit seinem VW T4, der in Banjul versteigert wird. (as)

Aller Anfang ist schwer

Seit Oktober drehte sich für den 33-jährigen alles um die Vorbereitung dieser aussergewöhnlichen Reise, die vor allem einem guten Zweck dient. Zu Beginn gestaltete sich die Suche nach Sponsoren und dem richtigen Auto schwierig. «Am Anfang hat es sehr geharzt, bis der erste Sponsor gefunden war. Aber ich bin drangeblieben», schildert er seine Suche. Bald folgten zum Glück weitere Sponsoren und auch Spendenbeiträge, so dass die Sache ins Rollen kam. «Bei der Wahl des Autos habe ich mich von dem Gedanken tragen lassen, welcher Typ Auto in Gambia benötigt wird, damit ein hoher Erlös erzielt werden kann. Gefragt sind Dieselfahrzeuge mit viel Platz. So kam ich schnell auf einen VW T4.»

In Afrika bräuchten die Menschen zudem keine elektronisch ausgestatteten Fahrzeuge, sondern mechanische Autos, die vor Ort auch repariert werden könnten. In Zürich wurde Matthias Kleefoot fündig und erstand das gewünschte Modell (Erstzulassung 1997) für 1750 Franken. «Für mich hat der Kleinbus zudem den Vorteil, dass ich während der dreiwöchigen Reise darin übernachten kann», berichtet er weiter.

Freie Sponsorenplätze

Obwohl sich auf dem VW-Bus bereits eine ordentliche Anzahl von Sponsorenlogos befinden, hat es noch immer einige Plätze frei. «Es wäre super, wenn sich bis zum Beginn der Fahrt auch noch diese Lücken füllen lassen», so Kleefoot.

«Aber auch private Spenden sowie Sachspenden wie Schreibmaterial für Schulen sind weiterhin noch willkommen. Wer also Interesse hat, sich als Sponsor oder Spender an dieser Fahrt für eine gute Sache zu beteiligen, kann jederzeit mit mir Kontakt auf meiner Website www.bruetten-banjul.ch oder bei Facebook aufnehmen».

Im Anschluss an die Rallye bleibt Matthias Kleefoot noch eine Woche vor Ort. Besonders wichtig ist ihm, bei der Versteigerung seines VW T4 vor dem Nationalstadion in Banjul dabei zu sein und sich ein Bild von Land und Leuten zu machen. Besonders gespannt ist er auf die Möglichkeit, einige der Hilfsprojekte der Organisatoren wie Schulen, Lehrbetriebe, Krankenstationen vor Ort in Augenschein nehmen zu können.

«Natürlich handelt es sich hierbei nicht um ein Grossprojekt, dass die Welt verändert, aber man hat am Ende doch vielleicht einigen Menschen helfen können und dieser Gedanke treibt mich an.»



6000 Kilometer werden an der Rally zurückgelegt. (as)

bx Fitnesscenter

Neuer, modernster Gerätepark:

**20% weniger Zeitaufwand
30% mehr Trainingsleistung**

Ja, das ist möglich!

**bx-Fitnesscenter mit milon-five-technogym-tomahawk-
einmalig-gesund-spässig-günstig-modern
Jahresabo zum Superpreis von CHF 490.00**

Kostenloses Probetraining:

Telefon 044 836 77 77

**bx • bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrasse 20 • 8300
Im Netz www.bxa.io • Telefon bxa-Sportanlage 044 836 77 77**



enter

**ufwand
erfolg**

-Geräten

**3 Bassersdorf
336 77 77**

Aus Behörde und Verwaltung



Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Nürensdorf für Erwachsene

Kleidernähen

Nähen unter fachkundiger Leitung der Handarbeitslehrerin. Schnittmuster erstellen, Kleider nähen, wie Sie es wünschen. Individuell für Anfänger und Fortgeschrittene. Es stehen moderne Näh- und Overlockmaschinen zur Verfügung.

Kursleitung: Gaby Heidecke, Handarbeitslehrerin
 Kursdauer: 6 x Montagabend, 19.00 – 21.50 Uhr
 Kursdaten: 19.03, 14.05, 28.05, 11.06, 25.06, 02.07.2018
 Kursort: Handarbeitszimmer, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 140.00 exkl. Material

Raku

Die ersten zwei Abende werden je nach Idee Grundformen hergestellt. Am dritten Abend werden sie gebrannt.

Kursleitung: Stefan Jakob, Werklehrer
 Kursdauer: 2 x Dienstagabend, 18.30 – 22.00 Uhr
 1 x Dienstagabend, 16.00 – 21.00 Uhr
 Kursdatum: 20.03, 27.03, und 10.04.2018
 Kursort: Werkraum C9 Schulhaus Ebnet, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 100.00 exkl. Material Fr. 10.00/kg

«Fünf Tibeter»-Einführungskurs

Die «Fünf Tibeter»[®] sind fünf Bewegungsabfolgen und eine besondere Form des Hatha-Yogas, das seine Wurzeln im Tibet hat. Sie sind eine wunderbare Möglichkeit, die Energie im Körper zum Fließen zu bringen und eine starke Mitte zu erhalten. Mit der Zeit wird so das eigene Energieniveau erhöht. Mit dieser entstandenen Harmonie können wir auch kranke Körperteile sowie seelisches Ungleichgewicht wieder ins Lot bringen.

Kursleitung: Lydia Graf, Erwachsenenbildnerin und Trainerin «Fünf Tibeter»
 Kursdauer: 1 x Samstag 10.00 – 14.00 Uhr
 Kursdatum: 14.04.2018
 Kursort: Pfarrhaussaal, Lebernstrasse 10, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 50.00 exkl. Material
 Mitbringen: Gymnastikmatte und bequeme Kleidung

Yoga bei Brigitte (Sommer)

Yoga, eine uralte und zugleich moderne Übungspraxis, die den Menschen auf vielfältigen Ebenen anspricht. Auf der körperlichen Ebene gewinnst Du Kraft und Beweglichkeit, die Atemübungen schenken Ausgleich und neue Energie und meditative Übungen führen zur Ruhe!

Kursleitung: Brigitte Bühlmann Pastori, Ayur-Yogalehrerin, Yogatherapeutin, in Weiterbildung zum YCH-Diplom
 Kursdauer: 17 x Donnerstagabend 18.00 – 19.00 oder 19.15 – 20.15 Uhr
 Kursdaten: ab 10.05. – 04.10.2018 (wöchentlich, ausgenommen Schulferien)
 Kursort: Raum für Yoga, Jakob-Spaltensteinstrasse 12, 8303 Bassersdorf
 Kurskosten: Fr. 170.00 exkl. Material
 Mitbringen: Bequeme Kleider, evtl. (Frottée)-tuch

Und viele weitere spannende Kurse unter:

www.schule-nuerensdorf.ch/hf_kursausschreibung.html

Käse herstellen

Käse herstellen mit Unterstützung des Käsemeisters. Der Käse reift acht Wochen im «Natürli»-Gewölbekeller aus. Apero vom Käsebuffet mit 80 verschiedenen Käsesorten.

Kursleitung: Natürli Saland
 Kursdauer: 1 x Samstag 10.00 – 12.00 Uhr
 Kursdaten: 26.05.2018
 Kursort: Natürli Zürioberland, Frauwiesstrasse 8, 8493 Saland
 Kurskosten: Fr. 20.00 exkl. Material, Fr. 30.00 für Käse

Säure-Basen-Gleichgewicht

Übersäuerung als Ursache für gesundheitliche Probleme - lernen Sie, mit welchen Lebensmitteln Sie die Ernährung in ein Säure-Basen-Gleichgewicht bringen können. Theoretische Inhalte und gemeinsames Zubereiten und Geniessen eines Menüs sind Inhalte dieses Abends.

Kursleitung: Susanne Schaad
 Kursdauer: 1 x Mittwochabend, 18.15 – 22.00 Uhr
 Kursdatum: 30.05.2018
 Kursort: Schulküche, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 30.00 exkl. Material, ca: Fr. 30.00

Blumenhandwerk Sommerblumenkorb

Unter fachmännischer Anleitung Schritt für Schritt Ihren persönlichen Blumenkorb stecken.

Kursleitung: Tamara Schelling, Floristin
 Kursdauer: 1 x Dienstagabend, 18.30 – 20.30 Uhr
 Kursdatum: 31.05.2018
 Kursort: Werkraum C9 Schulhaus Ebnet, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 20.00 exkl. Material ca. Fr. 60.00

Feuerlauf

Wir Menschen verfügen über enorme Fähigkeiten. Durch die Feuerkraft erreichen Sie ein tiefes Erfolgserlebnis, finden Sie Ihr Urvertrauen, sprengen Sie Grenzen, realisieren Sie Ihre Ziele effektiver und schaffen Sie eine Brücke zu den eigenen Ressourcen.

Kursleitung: Ruedi Leuthold, dipl. Feuerlauftrainer
 Kursdauer: 1 x Samstag, 15.00 – 22.30 Uhr, gemütliches Eintrudeln und Kaffeetrinken ab 14.30 Uhr
 Kursdatum: 02.06.2018 Verschiebungsdatum: 09.06.2018
 Kursort: Nürensdorf, genauer Treffpunkt wird in der Kursbestätigung bekanntgegeben
 Kurskosten: Fr. 80.00 exkl. Material Fr: 20.00
 Mitnehmen: Lunch für Abendessen

Drinks und tolle Partyrezepte

Sun, fun, food & coole Drinks. So gelingt Ihre Sommerparty!

Kursleitung: Yvonne Feuerstein, Mangeria
 Kursdauer: 1 x Mittwochabend, 18.15 – 22.00 Uhr
 Kursdatum: 20.06.2018
 Kursort: Schulküche, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 30.00 exkl. Material, ca: Fr. 30.00

Anmelden per Mail: Kursname, Name, Adresse, Emailadresse und Telefonnummer an hf@schule-nuerensdorf.ch oder

Anmelden per Post: an Claudia Marchi, Hinterdorfstrasse 14, 8309 Nürensdorf oder über

Webpage: www.schule-nuerensdorf.ch/hf_kursausschreibung.html

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn



Aus Behörde und Verwaltung

Gebührenverordnung und -tarif

Der Gemeinderat hat die neue Gebührenverordnung und den dazu gehörenden Gebührentarif per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.

Gemeindepersonal

Der Gemeinderat hat aufgrund der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung dem Verwaltungspersonal auf das Jahr 2018, das erste Mal seit drei Jahren, eine generelle Lohnerhöhung von 0,5 Prozent gewährt.

Ines Widmer, die langjährige Leiterin der Abteilung Sicherheit, hat ihre Stelle gekündigt und wird vor-

aussichtlich ab April 2018 nicht mehr für die Gemeinde tätig sein. Der Gemeinderat dankt ihr an dieser Stelle für die in dieser langen Zeit erbrachten guten Dienste. Ihre Nachfolge konnte erfreulicherweise intern geregelt werden. Corinne Schmid wird auf den 1. April zur Leiterin der Abteilung Sicherheit befördert. Die dadurch frei werdende Stelle wird ausgeschrieben.

Dorfstrasse

An der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2017 wurden das Sanierungsprojekt der Dorfstrasse und der Neubau eines Meteorwasserkanals genehmigt. In diesem Zusammenhang werden auch Anpassungen am Wasserleitungsnetz vorgenommen,

das Leitungstrasse vom EKZ erneuert und die Strassenbeleuchtung mit sparsamen LED-Leuchten ausgerüstet. Mit den Bauarbeiten wurde am Montag, 15. Januar 2018, begonnen. Die Arbeiten dauern, je nach Witterung, zirka 30 Wochen.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei Zürich hat am 4. Dezember 2017 auf der Oberwilerstrasse in Fahrtrichtung Bassersdorf Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von insgesamt 115 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 6 zu schnell. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug bei Tempo 50 innerorts 63 Stundenkilometer.

Gemeinderat Nürensdorf

Abschied

Liechti, Lisebeth

geb. 21.09.1925
Aufenthalt im Altersheim
Eichhölzli in Glattfelden
verstorben am
9. Dezember 2017

Gadola-Bommer Maria 'Margaretha'

geb. 28.04.1940
Aufenthalt im Pflegezentrum
Bächli in Bassersdorf
verstorben am
31. Dezember 2017

Den Angehörigen sprechen wir
unser herzlichstes Beileid aus.
Gemeinde Nürensdorf

Bibliothek Nürensdorf

Regelmässige Veranstaltungen

Vorlesegeschichten in Mundart mit Bär Otto.

Nächster Vorlesetag:

7. März 2018, 14 bis 14.30 Uhr, für Kinder ab vier Jahren

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat (ausser in den Schulferien) findet der **Donnerstagstreff** statt. Der Donnerstagstreff beinhaltet – nebst gemütlichem Beisammensein – Diskussionen, Lesungen oder Präsentationen. Die speziellen Themen werden vorgängig ausgeschrieben.

Donnerstag, 25. Januar, 17.20 bis 19 Uhr

«Persönliche Sprechstunde E-Medien» mit Barbara Lested, Stadtbibliothek Dübendorf.

Bitte melden Sie sich für einen Einzeltermin an der Theke oder telefonisch an unter Telefon 044 836 99 10.

22. März 2018, 20 Uhr

Lesung mit Sunil Mann.

Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie unter www.winmedio.net/nuerensdorf.

Bibliothek Nürensdorf

gemeinde **nürensdorf**

Arbeitsplatz Gemeinde

Nürensdorf ist eine attraktive Gemeinde zwischen Winterthur, Effretikon und Kloten mit rund 5600 Einwohnerinnen und Einwohnern. In unserer Verwaltung suchen wir auf den 1. April 2018 oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiterin / Mitarbeiter

Abteilung Sicherheit / Einwohnerdienste (60 %)

Ihre Hauptaufgaben:

- Führen des Einwohnerregisters
- Anträge bearbeiten für Identitätskarten, Ausfertigung diverser Zeugnisse
- Beratung und Auskünfte am Schalter und am Telefon
- Führen der Hundekontrolle
- Betreuung des Fundbüros
- Gewährleistung des Schalterbetriebs
- Ausstellen von Bewilligungen, Verkehrsanordnungen, Patenten im Bereich Sicherheit
- Aufgaben im Sekretariat Feuerwehr Altbach
- Mitarbeit im Bestattungsamt
- Stellvertretung der Leiterin Sicherheit

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung vorzugsweise in einer Einwohnerkontrolle
- Freude am Kontakt mit der Bevölkerung
- Belastbarkeit, Flexibilität
- PC Anwenderkenntnisse (MS Office, VRSG)
- Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, mündliche Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem eingespielten und kollegialen Team
- Übernahme von Verantwortung
- Gute Entlohnung und fortschrittliche Arbeitsbedingungen

Interessiert? Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Gemeinderat Nürensdorf, 8309 Nürensdorf. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Stv. Leiterin Abteilung Sicherheit, Corinne Schmid (Telefon 044 838 40 53, corinne.schmid@nuerensdorf.ch) oder Gemeindeschreiber Andreas Ledermann (Telefon 044 838 40 63, andreas.ledermann@nuerensdorf.ch) gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.nuerensdorf.ch.

DER NEUE TOYOTA AURIS



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



Jetzt Probe fahren!

toyota.ch

Grütli-Garage

Grütli-Garage
Alte Winterthurerstrasse 19
8309 Nürensdorf
T +41 (0)44 836 85 05
www.gruetli-garage.ch

Auris Hybrid Swiss Trend 1,8 HSD, 100 kW, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, Ø CO₂ 91 g/km, En.-Eff. A. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 144 g/km. Toyota Gratis-Service beinhaltet kostenlose Servicearbeiten bis 6 Jahre oder 60'000 km (es gilt das zuerst Erreichte).



079 407 24 12
www.adi-feierabend.ch

Heimweh-Birchwiler suchen Haus

in Birchwil,
Oberwil,
Nürensdorf

079 525 43 46

Marlise Lisa Raschle
Ihre Immobilienmaklerin mit Herz

044 888 77 70
raschle-immobilien.ch

RASCHLE

IMMOBILIEN

MEDCRANIO.ch

Praxis für Craniosacraltherapie für Mensch & Tier

Beatrice Vosseler
Dipl. Craniosacraltherapeutin * Funktionelle Osteopathie

Alte Winterthurerstrasse 45 * 8309 Nürensdorf
Tel: +41 76 319 05 35

Email: info@med-cranio.ch * Webseite: www.med-cranio.ch
Facebook: www.facebook.com/medcranio

Haushaltgeräte W. Schippert AG

Reparaturen, Service, Verkauf

044 836 48 01



Spass haben - die Zeit geniessen.
Sportwäsche und „Feines“ - das überlassen wir
dem Waschturm aus unserem Fachgeschäft.

Die Generalagentur Bülach sucht

Versicherungs- und Vorsorgeberater/in (100%) in Nürensdorf

Zur Ergänzung unseres Aussendienst-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige und engagierte Verkaufspersönlichkeit. Der aktuelle und langjährige Stelleninhaber verlegt seinen Lebensmittelpunkt in einen anderen Landesteil der Schweiz.

Ihr Profil

Sie sind eine aufgestellte, motivierte Persönlichkeit mit abgeschlossener Berufsausbildung, vorzugsweise im kaufmännischen Bereich und guter sozialer Integration in der Gemeinde Nürensdorf. Wichtig dabei ist, dass Sie entweder schon in Nürensdorf wohnen oder bereit sind, dort wohnhaft zu werden. Der Verkauf und der Umgang mit Menschen bereitet Ihnen grosse Freude. Sie sind idealerweise 23 bis 40 Jahre jung. Eine starke Kundenorientierung und der Wille, viel Neues zu lernen, setzen

wir voraus. Sie engagieren sich vor Ort in lokalen Vereinen und Verbänden um Ihr persönliches Netzwerk auszubauen.

Ihre Aufgaben

Sie betreuen einen bestehenden Kundenstamm (Privat- und Unternehmenskunden). Selbstverständlich werden Sie sorgfältig auf Ihre Aufgabe vorbereitet und in sämtlichen Bereichen der Privatversicherung praxisorientiert ausgebildet. Als führender Schweizer Versicherer mit genossenschaftlicher Verankerung bieten wir Ihnen überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit, in der Region eine absolute Top-Marke zu repräsentieren.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Senden Sie uns Ihre Unterlagen elektronisch zu oder rufen Sie einfach an.

Generalagentur Bülach

Max Suter, Generalagent
Kasernenstrasse 11
8180 Bülach
T 044 872 30 15
max.suter@mobiliar.ch
mobiliar.ch/buelach

die Mobiliar

Schulpräsident Roland Burri tritt nach 20 Jahren Behördentätigkeit zurück

Blick zurück mit grosser Befriedigung

WAHLEN 2018

20 Jahre lang hat der 57-jährige Roland Burri viel Zeit in seine Behördentätigkeit investiert. Nun tritt er zurück und hofft, dass neue Kräfte auch neue Impulse bringen werden. Auf die vergangenen Amtsjahre blickt er entspannt und mit grosser Freude zurück.

von Annamaria Ress

Bald endet die Amtsperiode 2014/18 auch für Schulpräsident und Gemeinderat Roland Burri (FDP). 1998 wurde er als Mitglied in die Schulpflege gewählt, acht Jahre später übernahm er das Präsidium in der noch unabhängigen Schulgemeinde. Ab 2010, nach der Umsetzung der Einheitsgemeinde, gehörte er als Mitglied zum Gemeinderat und war Kraft seines Amtes zuständig für das Ressort Bildung.

Die Frage, ob ihn die Behördentätigkeit befriedigt habe, beantwortet er mit einem überzeugten Ja. «Sonst hätte ich etwas falsch gemacht», sinniert er weiter. Er habe sehr viele gute, interessante und bereichernde Begegnungen erleben können, ob mit den Eltern oder grundsätzlich mit allen an der Schule Beteiligten. «Die neue Aufgabe als Gemeinderat war zusätzlich eine neue Herausforderung und ebenfalls sehr spannend. Das gute Verhältnis, das wir im Gemeinderat wie auch in der Schulpflege in den vielen Jahren untereinander immer hatten, habe ich dabei enorm geschätzt», blickt Burri zurück.

Keine Mühe mit Kollegialitätsprinzip

Ein entspanntes Verhältnis hatte Roland Burri auch immer zum Kollegialitätsprinzip. So sagt er überzeugt: «Ich hatte nie Mühe damit. In all den Jahren im Gemeinderat hatten wir immer ein kollegiales und respektvol-



Nürens Dorf Schulpräsident und Gemeinderat Roland Burri tritt dieses Jahr nicht mehr zur Wahl an. (ar)

les Verhältnis untereinander. Alle Geschäfte wurden offen, transparent und sicher teilweise auch einmal etwas härter diskutiert. Zum Schluss standen aber immer alle zusammen hinter dem getroffenen Entscheid und konnten diesen deshalb auch gut nach aussen vertreten.»

Auf Rückschläge oder Enttäuschungen muss der scheidende Gemeinderat und Bildungsverantwortliche nicht zurück blicken. Dafür erinnert er sich gerne an Höhepunkte: «Ein grosser Erfolg war sicher, dass die Bevölkerung unserer Schule und somit auch der Schulpflege viel Vertrauen und Goodwill entgegen brachte. Die Schulpflege hat für alle Geschäfte, die wir in all den Jahren an

die Urne brachten oder der Gemeindeversammlung vorlegten, jeweils eine grosse Zustimmung erhalten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Stimmberechtigten herzlich bedanken. Glück oder vielleicht auch einfach ein gutes Händchen hatten wir sicher auch mit der Verpflichtung unserer Schulleiter und Schulleiterinnen. Sie machen einen hervorragenden Job und haben mir sicher die Arbeit um einiges erleichtert.»

Bilanz über 20 Jahre

Bilanz zieht Roland Burri über die vergangenen 20 Jahre: «Die Schule hatte in den letzten 20 Jahren eine sehr intensive Zeit. Die Umsetzung

des neuen Volksschulgesetzes Mitte des letzten Jahrzehnts, aktuell der neue Berufsauftrag sowie der neue Lehrplan 21 erforderten immer wieder für sämtliche Beteiligten viel Energie und Kraft. Ich bin aber auch fest überzeugt, dass die Schule Nürens Dorf dies mit Bravour bewältigt hat oder noch bewältigen wird. Im Gemeinderat konnte ich mich auch – so hoffe ich mindestens – mit meiner ruhigen und doch bestimmten Art das ein oder andere Mal einbringen und zu Lösungen beitragen.»

Es gibt keine persönlichen Gründe, die Roland Burri an einer Wiederkandidatur hindern. «Ich glaube, nach 20 Jahren erübrigt sich die Frage nach dem Weshalb. Neue Gesichter und damit verbunden neue Ideen können auch neue Impulse geben.» Die wiedergewonnene Freizeit werde er sicher mit der Familie, mit Freunden oder die eine oder andere Stunde vermehrt auf dem Golfplatz verbringen, blickt er in die Zukunft. ■

Spannende Wahlen

Die Wahlen in Nürens Dorf versprechen spannend zu werden: Sowohl für den Gemeinderat wie auch für die Schulpflege kandidieren mehr Personen, als Sitze zu vergeben sind. Für die Exekutive sind sechs Mitglieder zu bestimmen, der siebte Sitz geht an den neu gewählten Schulpräsidenten. Alle sechs bisherigen Gemeinderäte kandidieren erneut. Neu hinzu gesellen sich Charlotte Mächler und Marco Pfranger (beide parteilos).

Für die Schulpflege kandidieren zwei Personen mehr, als Sitze zu vergeben sind. Bei Redaktionsschluss ist bekannt, dass die FDP drei Kandidaten vorschlägt (davon zwei neue und Gerry Romanescu als Präsident, der bei einer Wahl von Amtes wegen im Gemeinderat Einsitz hat), die SVP empfiehlt vier Kandidaten, davon zwei neue. Ausserdem kandidiert Denise Chappuis (bisher) als Parteilose, wie auch Roman Gschwend (neu), ebenfalls parteilos. Für die RPK und die Baukommission kandidieren alle Bisherigen. Eine stille Wahl ist immer noch möglich. (ar)

Definitive Schliessung hängt als Damoklesschwert über Traditionsrestaurant

Wie geht es weiter mit der «Kreuzstrasse»?

Die «Ustrinkete» im Restaurant Kreuzstrasse in Birchwil fand vergangenen Oktober statt. Damals hofften Wirt Rolf Bischoff, seine Partnerin Edith Weiss sowie ihre Gäste auf eine eventuelle Wiedereröffnung des Restaurants. Diese ist jedoch bisher ausgeblieben. Wie es weitergeht, ist noch nicht geklärt.

von Rosmarie Schmid

An der Türe zum Restaurant Kreuzstrasse in Birchwil hängt zurzeit das Schild «Restaurant bis auf weiteres Geschlossen - Vielen Dank». Während 31 Jahren hatte der Wirt und Besitzer der «Kreuzstrasse» Rolf Bischoff seine Gäste mit viel Engagement und Herzblut verwöhnt. Von Hochzeits- über Geburtstagsgesellschaften bis hin zu Stammgästen oder Ausflüglern, alle waren bei ihm willkommen. Diese Tradition führte er bereits in der vierten Generation weiter.



Arealübersicht Restaurant Kreuzstrasse (Fotos: Rosmarie Schmid)

Morgens um zehn Uhr fing er jeweils mit der Arbeit im Restaurant an und ging nicht nach Hause, bis er eine halbe Stunde nach Mitternacht den Schlüssel drehte. Kinderlos geblieben, wollte er nach so vielen Jahren der Arbeit allmählich etwas kürzer treten. Also beschloss der 64-Jährige, alles zu verkaufen und hoffte einen Käufer für das ganze Areal zu finden.

Das ist ihm bis heute nicht gelungen. Sein Herzenswunsch war jedoch immer gewesen, dass das Lebenswerk seiner Familie weiterbestehen könnte. Am 28. Oktober 2017 war es dann so weit. Zusammen mit seiner Partnerin Edith Weiss lud er seine Gäste zur «Ustrinkete» ein, verabschiedete sich von ihnen und schloss das Restaurant.



Klares Verdikt für Besucher.

Gemäss verschiedenen Gerüchten im Dorf soll sich in Sachen Verkauf etwas tun. Aber was? «Zum jetzigen Zeitpunkt möchte ich nicht über das weitere Vorgehen sprechen», sagte Rolf Bischoff auf Anfrage. Bis alles spruchreif sei, vergehe noch viel Zeit, betonte er. Er gab jedoch zu, dass er befürchte, dass das Aus für das Restaurant bevorstehe. ■



Sport nach eigenen Wünschen

Am 12. Januar - und damit früher als die Jahre zuvor - startete die diesjährige «Friday Night Action». Diese findet jährlich im Januar und Februar an vier aufeinanderfolgenden Freitagabenden in der Turnhalle des Schulhauses Sunnerai in Nürens Dorf statt. Der Anlass ist für Oberstufenschülerinnen und -schüler, die hier die Möglichkeit ha-

ben, die Turnhalle nach ihren ganz eigenen Wünschen zu nutzen und sich sportlich zu betätigen. Anleitung sowie Unterstützung erhalten sie von der Jugendarbeit Nürens Dorf. Der gutbesuchte erste Abend war vom Fuss- und Basketball bestimmt. Es steht durchweg der Spass in der Gemeinschaft im Vordergrund statt sportlicher Ehrgeiz.

«Jeder kann kommen. Es braucht keine Anmeldung und es gibt keine begrenzte Teilnehmerzahl. Wir beginnen immer um 19 Uhr und enden gegen 22 Uhr. Am letzten Abend - dieses Jahr der 2. Februar -, haben wir zusätzlich noch einen Parcours-Lauf mit Preisverleihung im Programm», so Meri Tadic von der Jugendarbeit Nürens Dorf. (as)

REPORTERTELEFON

Etwas Interessantes gesehen oder gehört in unseren Gemeinden?

Dann rufen Sie uns bitte an:

079 258 55 79

Diesmal fehlen die «Seelenfänger» beim Kinderumzug

«Seelenfänger» sind «gfürchige» Krampusse

Die Maskengruppe «Seelenfänger» aus Nürensdorf gibt es seit 2014. Immer wieder ergänzen die Mitglieder mit viel Herzblut ihre schaurig schönen Masken. Mit diesen sind sie an bis zu zehn Umzügen in verschiedenen Orten, so auch in Bassersdorf, zu sehen und präsentieren einen uralten alpenländischen Brauch.

von Rosmarie Schmid

In der warmen Stube der Eltern von Reto Hofstetter in Birchwil sitzen die Mitglieder der «Seelenfänger» diskutierend bei Kaffee und Bier. Ein fröhliches Völklein von Gleichgesinnten, das sich gerne an die Entstehung der Gruppe erinnert. «Es war 2013, wir hatten eben eine einjährige Fasnachtspause hinter uns und wollten selbst etwas auf die Beine stellen», erinnert sich der harte Kern der Gruppe. Alle besaßen das Fasnachtsvirus und fühlten sich als Zuschauer am Strassenrand fehl am Platz. Reto Hofstetter und seine Frau Monika hatten beim Fasnachtskomitee Nürensdorf mitgewirkt, Mark Scheurer beim Organisationskomitee der Babyloch Gugge in Rorbas und seine Partnerin Claudia Schärer bei der Guggenmusik Kookaburra.

«Etwas Düsteres sollte es sein, etwas Spezielles, das es im Zürcher Unterland in dieser Form noch nicht gab», erinnern sie sich. Die entstandene Idee riss auch die Söhne Timo Hofstetter sowie Damian und Severin



Timo Hofstetter (links) und Severin Schärer. (Fotos: Rosmarie Schmid)

Schärer mit. Beim Namen «Seelenfänger» waren sich alle schnell einig und damit stand fest, eine solche Gruppe wird ins Leben gerufen. Anfangs kreierte sie ihre Kostüme mit Kunstfell, Kunstleder und trugen Latexmasken. Einzig Mark Scheurer trug von Anfang an eine Holzmaske. Diese Holzmasken mit Hörnern wurden von Kapazitäten im Schnitzen hergestellt, sagt Monika Hofstetter und erklärt, dass dies der Deutsche «Speede» Martin Speth oder die Österreicher Markus Spiegel und Gustav Schoiswohl seien. «Neue Masken sind mit bis zu 700 Franken und mehr, sehr teuer», verraten die Seelenfänger.

Krampus und Percht

Dies sind nicht etwa Fantasiemasken. Den Fasnächtlern war klar, Krampusse und Perchten sollten es sein. Die Kosten senkten sie mit gebrauchten Masken. Schwierig sei es hingegen, Masken für Frauen zu finden, sagt Monika Hofstetter. Jetzt ist sie stolz, kürzlich eine weisse Maske mit weissem Pferdeschweifhaar gefunden zu haben. Die Echt-Fell-Kostüme mit Yak- und Ziegenfell seien ebenfalls in den beiden Nachbarländern erhältlich, sagt sie. Zur Ausstattung gehören zudem Kuh- oder Balkenglocken, die an einem Ledergurt am Rücken getragen werden. Kuhschwänze oder Pferdeschweife in der

Hand sollen bei Berührung Glück bringen.

Dann aber fehlte für Veranstaltungen ein passender Wagen. «Ohne Unterstützung meiner Eltern wäre dieses Unternehmen nicht möglich gewesen», betont Reto Hofstetter. Sie stellen den Seelenfängern noch heute ihre Scheune zur Verfügung. Während rund 400 Stunden entstand mit viel Herzblut der Fasnachtswagen. «Bei Umzügen spielen wir selber gemischte düstere, mystische Musik», erklärt Mark Scheurer. Gesteuert wird die Zugmaschine, ein Aebi-Einachsler, von Vater Alois Hofstetter.

Neuzugang

«Wir sind weder ein Verein noch ein Club», betont Reto Hofstetter, «eher ein Familienunternehmen». Trotzdem hätten kürzlich fünf Personen angefragt, ob sie mitmachen dürften, verrät er. Wegen der teuren Kostüme und um sich gegenseitig kennenzulernen, werden die Novizen im ersten Jahr als Mönche mitgehen. «Das wird am 11. Februar beim grossen Umzug in Bassersdorf sein, sowie am Abend darauf am Nachturnzug, der von der Maskengruppe Phoenix organisiert wird», erzählt Monika Hofstetter. Zudem werden die Seelenfänger an zehn weiteren Umzügen wie in Chur, Glattfelden, Näfels oder Andelfingen zu sehen sein. ■

Krampus und Percht

«Mit unseren Masken vertreiben wir Seelenfänger, genauso wie im Löttschental beim Tschäggättä-Brauch, den Winter», erklärt Monika Hofstetter. Und jene Masken sähen auch «gfürchig» aus. Sie sei Schulbus-Fahrerin und fahre auch die Kinder des Waldkindergartens in Bassersdorf. Für ein besseres Verständnis durfte sie diesen Kindern die Masken erklären. «Kein Kind hatte Angst, neugierig fassten sie die Masken an und die Kindergärtnerin fand es eine super Idee», erzählt sie. Gerne würde sie ihre Masken weiteren Interessierten zeigen, vorstellen und erklären.

Der Krampus ist eine dem Teufel ähnliche Schreckgestalt in Begleitung des heiligen Nikolaus. Er stammt aus vorchristlicher Zeit. Diesen Advents-Brauch gibt es in verschiedenen europäischen Ländern wie Österreich oder auch in Bayern. In der Schweiz sind dies der Schmutzli und der Samichlaus. Die Braven werden von ihnen belohnt, die Unartigen bestraft. Auch die Perchten sind Gestalten des bayrisch-österreichischen alpenländischen Brauchtums. Die guten «Schön Perchten» und die bösen «Schiech Perchten» vertreiben mit ihren umgehängten Glocken den Winter beziehungsweise die bösen Geister des Winters.

(rs)



Die weisse Maske von Monika Hofstetter ist schwer zu bekommen.

Dorf-Drogerie Hafen

Naturkosmetik

Im «Dschungel» der Naturkosmetik herrscht Unsicherheit und Verwirrung! Siegel wie «Nature» sollen Licht ins Dunkel bringen. Die Produkte, die ein solches Siegel tragen, erfüllen spezielle Vorgaben, und sind geprüft.

Grundsätzlich kann man folgendes zu Naturkosmetik sagen: Öle, Fette und Wachse sowie Duft- und Farbstoffe dürfen mit wenigen Ausnahmen pflanzlichen, mineralischen und - mit Einschränkung - tierischen Ursprungs sein. Paraffine oder Silikone sowie synthetische Duft- und Farbstoffe sind verboten. Auch Tierversuche finden hier keine Anwendung.

Similasan, eine Firma, die Sie vielleicht aus der Homöopathie kennen, setzen mit ihrer Naturkosmetik-Linie auf «Natur-Pur». Ihre Produkte sind Träger des internationalen «Nature»-Label. Sie verbinden sanfte, gezielte Pflege mit effektiver Wirksamkeit und helfen der Haut langfristig, sich wieder selbst zu regulieren.

Johannisbeersamenöl wirkt zellschützend und regenerierend, so werden die Entzündungsprozesse gedämpft. Ballonebeneextrakt, auch bekannt als Cardiospermum, enthält wertvolle Phytosterole, die die Haut beruhigen und den Juckreiz lindern. Sonnenblumenölkonzentrat stabilisiert die Hautbarriere, damit weniger Wasser verloren geht und die Haut nicht austrocknet.

Diese drei rein pflanzlichen Komponenten sind die Basis der Pflegelinie von Similasan. Speziell für die sensible Haut wird Inca Inchi Öl zugefügt. Dieses Öl stabilisiert den Fetthaushalt der Haut.

Profitieren Sie bis Ende Februar von 20 Prozent Rabatt auf die Similasan Naturkosmetik-Linie.

Wir sind gerne für Sie da, weil natürliche Schönheit und Gesundheit eine kompetente, individuelle Beratung braucht!



Ihr Dorf-Drogist Serge Hafen
Drogist HF, dipl. Naturheilpraktiker TEN

8303 BASSERSDORF



gemeinde **nürensdorf**

Sirenentest am Mittwoch, 7. Februar 2018

Sirenen können Leben retten. Vorausgesetzt, sie funktionieren richtig und die Bevölkerung weiss, was zu tun ist. Am Mittwoch, 7. Februar, findet deshalb in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt.

Katastrophen können sich jederzeit ohne Vorwarnung ereignen – auch in der Schweiz. Im Ereignisfall ist es entscheidend, dass die zuständigen Behörden, die Führungs- und Einsatzorganisationen des Bevölkerungsschutzes und auch die betroffene Bevölkerung möglichst rasch und richtig handeln.

Zu diesem Zweck verfügt die Schweiz über ein dichtes Netz von rund 5000 stationären sowie rund 2200 mobilen Sirenen (Kanton Zürich rund 450 stationäre, sowie 240 mobile Sirenen), mit denen die Alarmierung der Bevölkerung sichergestellt ist. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) sorgt in Zusammenarbeit mit den Kantonen, Gemeinden und Stauanlagenbetreibern dafür, dass die Alarmierungssysteme auf dem neusten technischen Stand sind und jederzeit betriebsbereit gehalten werden.

Sirenentest: Allgemeiner Alarm und Wasseralarm

Am 7. Februar wird deshalb in der ganzen Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und des Wasseralarms getestet. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: Ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, darf der Sirenentest bis 14 Uhr weitergeführt werden.

Ab 14.15 Uhr bis spätestens 16 Uhr wird in den Nahzonen unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» getestet, welche im Kanton Zürich bei einer Zerstörung der Sihlsee-Talsperren die Bevölkerung in der Nahzone des Sihlsees alarmieren würden. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden.

Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Aufgrund des hohen Ausbaugrades des Alarmierungsnetzes im Kanton Zürich kann nahezu die gesamte Bevölkerung mit fest installierten oder mobilen Sirenen alarmiert werden.

Der «Wasseralarm» bedeutet, dass eine unmittelbare Gefährdung unterhalb einer Stauanlage besteht. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet sofort zu verlassen.

Weitere Informationen über den Sirenentest

- Infos, Unterlagen und TV- und Radio-Spots zum Thema Sirenentest unter www.sirenentest.ch oder www.sirenenalarm.ch sowie Teletext auf Seite 680 der SRG-Sender.
- Infos und Unterlagen zum Thema vorsorgliche Massnahmen sowie zur Bewältigung bei Katastrophen und Notlagen unter www.alertswiss.ch

Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

RAIFFEISEN

info

Wenn die Bäume in den Himmel wachsen

Das vergangene Anlagejahr wird als ausserordentlich gutes in die Annalen eingehen. Fast alle Anlagekategorien konnten sich erfreulich entwickeln, allen voran die Aktienmärkte in der Schweiz und auch weltweit.

Gerne blickt man auf ein solch tolles Jahr zurück. Gerne vergisst man aber auch, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, auch wenn man dies gerne für immer so hätte. Gerne verdrängt man unschöne Erlebnisse, wie die grosse Finanzkrise, die ihren Anfang vor zehn Jahren nahm und mittlerweile oft als einmaliges Jahrhundertereignis relativiert wird.

Fest steht, dass auf eine Hausse immer eine Baisse folgt. Ausmass und



Ralph Kleeb

Zeitpunkt sind leider unbekannt. Fest steht auch, dass ein langer Atem beim Anlegen sehr hilfreich ist. Vorzugsweise sind Investitionsentscheide langfristig und möglichst emotionslos zu fällen. Gerade nach einem fulminanten Börsenjahr wie 2017 ist es schwierig, sich der allgemeinen Euphorie zu entziehen,

und nicht vermehrt auf risikoreichere Anlagen zu setzen.

Aus Beratersicht macht es Sinn, die im letzten Jahr stark gestiegenen Titel und Anlagekategorien wieder auf das ursprünglich festgelegte Mass zurückzuführen oder bildlich gesprochen, den Rahm (Gewinn) abzuschöpfen. In der Fachsprache heisst das «Rebalancing». Beim nächsten Depotgespräch sollte Ihr Berater dieses Thema direkt ansprechen. Falls nicht, empfehle ich Ihnen dies selber zu tun. Ihr Anlageportefeuille benötigt regelmässig eine gute Pflege – gerade auch in guten Zeiten.

Ralph Kleeb
Raiffeisenbank
Oberembrach-Bassersdorf

8303 ASSERSDORF



Gemeinde nürens Dorf



LOVE RIDE

DAS GROSSE JUBILÄUMSBUCH

Anlässlich der 25. Ausgabe des Love Ride Switzerland ist erstmals ein grosses Jubiläumsbuch erhältlich. Es zeigt von 1993 bis heute alle wichtigen Details über den Benefizevent, der Menschen mit einer Muskelerkrankung oder einer Behinderung unterstützt.

Alle Fakten, Zahlen, Kopien von Originaldokumenten und Hunderte Fotos auf über 600 Seiten

Ultimatives Nachschlagewerk für professionelle Recherchen

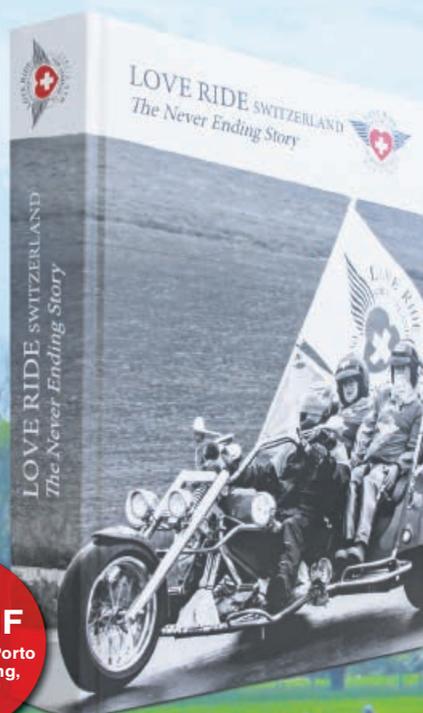
Preis: 25.– CHF

(zzgl. 14.– CHF Porto und Verpackung, Ausland auf Anfrage)

Einnahmen aus dem Buchverkauf fliessen dank Vorfinanzierung durch Sponsoren vollumfänglich in die Love-Ride-Spendenkasse

Bestellungen online:

loveride.ch/love-ride-jubilaeumbuch
oder per E-Mail:
buch@loveride.ch



Baltensperger Optik & Optometrie

Mit geschärftem Blick nach Südkorea

Kleinste Details entscheiden im Spitzensport oft über Sieg oder Niederlage. Nur wer einen geschärften Blick für diese Kleinigkeiten hat, steht am Schluss zuoberst auf dem Podest.

Die Baltensperger Optik & Optometrie ist seit der Gründung vor vier Jahren Mitglied von DYNOPTIC, dem Qualitätslabel der führenden Schweizer Optiker. DYNOPTIC ist Official Partner von Swiss Olympics und unterstützt die Schweizer Athleten in ihrem Vorhaben, sich den Traum von olympischem Edelmetall zu verwirklichen. Dank dieser Partnerschaft profitieren Spitzensportler von optometrischen Dienstleistungen und Sportkontaktlinsen. Jedes Jahr werden über 500 Nachwuchssportler von den Optikern der DYNOPTIC auf ihre Sehleistung getestet.

Aber nicht nur die Profisportler können von unserem Know-how in der Zusammenarbeit mit DYNOPTIC und Swiss Olympic profitieren. Auch Breitensportlern garantieren wir eine optimale Beratung und unterstützen sie beim Ausüben ihres Hobbys. Kontaktlinsen und Sportbrillen aller Art erhöhen den Pistenspass und schützen vor Stürzen und Verletzungen. Machen Sie es wie die Spitzensportler und lassen Sie sich von uns beraten. Testen Sie zum Beispiel die «Andri Ragetti Limited Edition»-Sonnenbrillen der Trendmarke Glassy.

Mit geschärftem Blick nach Südkorea wünschen wir unseren Schweizer Athleten viel Erfolg in Südkorea! Hopp Schwiiz!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Laden für eine professionelle Beratung.



Lukas Baltensperger
Inhaber, Optometrist M.Sc.
www.baltensperger-optik.ch
www.dynoptic.ch/de/swiss-olympic

Bahninfrastruktur 2030/35

Die Planungsregion Zürich, vertreten durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), spricht sich in der Vernehmlassung zum nächsten Ausbauschritt der Bahninfrastruktur für die Variante für 11,5 Milliarden Franken aus. Dies ist in einer Medienmitteilung des ZVV zu lesen.

In dieser grösseren von zwei vorgeschlagenen Varianten sind sowohl der Brüttenertunnel als auch ein Aus-

bau des Bahnhofs Stadelhofen vorgesehen. Nur mit diesen beiden Schlüsselprojekten können die Engpässe in und um Zürich zielführend beseitigt werden. Punktuell ortet die Planungsregion Zürich noch Optimierungspotential in der Vorlage.

Mit der kleinen Variante für 7 Milliarden Franken können die Engpässe im Netz der Zürcher S-Bahn nur vereinzelt behoben werden, weil der Ausbau des

Bahnhofs Stadelhofen – notabene einer der grössten und neuralgischsten Engpässe im Zürcher Schienennetz – nicht enthalten sei, so der ZVV. Ohne ein viertes Gleis akzentuiere sich die bereits vorhandene grosse Überlast am Bahnhof Stadelhofen. Das würde den gesamten Bahnbetrieb in der Region Zürich destabilisieren und somit auch die Wirksamkeit anderer Investitionen beeinträchtigen. Die 7-Milliarden-Variante wird deshalb abgelehnt. (ar)

Vel Lade Nüer!

Gratis Abhol- und Bringservice

Im Winter (Nov. – März)
Einzugsgebiet «Dorf-Blitz»

Events:

Samstag, 10. Februar
10:00

Flickkurs für Anfänger
* * *

Samstag, 24. Februar
10:00

Flickkurs für Anfänger

Telefon 044 888 87 87
www.veloladenueri.ch



Hch. Albrecht-Klöti AG

Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

**Wir fällen Bäume
und Sträucher**

Auch entsorgen und häckseln
erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

Eine Bank, auf der Sie sich zurücklehnen können.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank



BALTENSBERGER
OPTIK & OPTOMETRIE
Bassersdorf · baltensperger-optik.ch



Andri Ragettli
Special Edition

Jetzt bei uns erhältlich!

GLASSY
BY DYNOPTIC

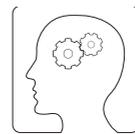


DYNOPTIC
BEST IN CLASS

OFFICIAL SPORTS VISION PARTNER
OF SWISS OLYMPIC



GEWERBE GEF L Ü S T E R



Beim Betreten der «Carrosserie Baumgartner AG» in Nürensdorf fällt die fast klinische Sauberkeit auf. Seit 2013 ist Dominique Krebsler deren Inhaber. «Damit habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht», verrät er. Krebsler ist 34 Jahre alt und lebt in Bassersdorf, wo er aufgewachsen ist. Das Rüstzeug zum selbstständigen Gewerbetreibenden holte er sich zunächst mit dem Abschluss der Lehre zum Auto-Lackierer und anschliessend zum Auto-Spengler. Dann absolvierte er 2012, nach Abendkursen an der «HSO Wirtschaftsschule Schweiz» in Zürich-Oerlikon, die Prüfung zum Handelsdiplom VHS.



Farbmischanlage ermöglicht jeden Farbton nach Vorgabe des Herstellers genau zu mischen. Krebsler erledigt Schaden-Abwicklungen für Privat- und Firmenkunden. Dabei meldet er den Schaden an, bespricht ihn mit dem zuständi-

gen Versicherungsexperten und nach ausgeführter Arbeit rechnet er direkt mit der Versicherung ab. «Neu bieten wir zudem Servicearbeiten für alle Automarken an, die von einer Partnergarage ausgeführt werden», sagt Krebsler.

Er habe viel in Maschinen investiert, wie beispielsweise in eine Punktschweissanlage, sagt er. Auch drei Ersatzwagen stünden

Die Firma wurde 1974 von Richard Baumgartner als Einzel-firma gegründet. 2003 wandelte er sie in die «Carrosserie Baumgartner AG» um. Auf denselben 250 Quadratmetern wird auch heute nach den neuesten Technologien gearbeitet. Dabei werden Blechschäden an Autos repariert und deformierte Teile so bearbeitet, dass sie ihre ursprüngliche Form wiedererhalten. Der Spritzraum zum Lackieren der Auto-Teile ist sauber abgetrennt. Eine computerunterstützte

für Kunden, die auf ein Auto angewiesen seien, zur Verfügung. Anfangs arbeitete Krebsler fast rund um die Uhr. Als einziger Mitarbeiter stand ihm Autolackierer Gianluca Toma aus Dübendorf zur Seite. 2015 stellte er Carrosseriespengler Manuel Maag aus Bassersdorf ein. Dies war nötig, weil er die ganze Büroarbeit nicht vernachlässigen durfte. «Wir sind ein junges, familiäres Team, das mit viel Herzblut arbeitet», betont Krebsler.

Rosmarie Schmid

Die Rubrik «Gewerbegeflüster» wird von der Redaktion verfasst.



Bild des Monats

Der Sturm Burglind forderte anfangs Januar dieses Jahres seinen Tribut. Mit bis zu 195 Kilometer pro Stunde (gemessen am Säntis) fegten Winde über unsere Dörfer hinweg. Bäume wurden mitsamt den Wurzeln aus dem Boden gerissen. So wurden auch in etlichen hiesigen Waldabschnitten komplette Flächen wegrasiert. Und trotzdem kamen unsere Wälder mit einem blauen Auge davon. Wer aber weiss schon, dass seit 1954 die Namen für Tief- und Hochdruckgebiete vom Meteorologischen Institut der Freien Universität Berlin vergeben werden? Falls jemand also als Wetterpate erscheinen möchte, kann er oder sie sich gegen Bezahlung ein Hoch- oder Tiefdruckgebiet kaufen. (Preise, sowie weitere Informationen unter www.met.fu-berlin.de/wetterpate). Zu beachten ist lediglich, dass in geraden Jahren Tiefdruckgebiete weibliche Vornamen und Hochdruckgebiete männliche Vornamen erhalten. In ungeraden Jahren ist es genau umgekehrt. (sl)

Behördenwahlen 2018

WAHLEN 2018

In der November-Ausgabe haben wir bezüglich einer optimalen Zusammenarbeit im Hinblick auf die Erneuerungswahlen 2018 informiert. In der Zwischenzeit sind - besten Dank an die Absender! - auf unserer Mailadresse redaktion@dorfblitz.ch bereits auch einige Rückmeldungen aus Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf eingegangen.

Mit diesem abermaligen Aufruf bitten wir die Parteien und Behörden, uns die Kandidaturen von Exekutivmitgliedern - Bisherige und neu Kandidierende - sowie allfällige Rücktritte (soweit per Ende Januar noch nicht publiziert) zu melden. Ebenfalls angesprochen und um Meldung gebeten sind Personen, welche als Parteilose ihre Kandidatur für ein Exekutivamt einbringen.

Weitere Informationen zur geplanten Wahlplattform in der Februar-Ausgabe 2018, mit Präsentation der Kandidatinnen- und Kandidaten, sind im Internet unter www.dorfblitz.ch - auf der Startseite via Mausclick auf das Logo «Behördenwahlen 2018» - nachzulesen.

Redaktion Dorf-Blitz

WEITERE INFORMATIONEN

zu den
Gemeindewahlen 2018
auf:

www.dorfblitz.ch

Nachrichten

Fussball

FC Bassersdorf (2. Liga, Gruppe 2)

Winterpause bis 17. März

Der FC Bassersdorf hält sich während der Winterpause mit Testspielen aktiv. Auf dem Programm stehen der FC Seuzach, Kilchberg-Rüschlikon, Fislisbach, Horgen und Wallisellen. Im Spiel gegen Seuzach kann sich der FC Bassersdorf gegen einen Erstligisten beweisen.

Unihockey

Unihockey Bassersdorf Nürens Dorf (2. Liga, Gruppe 4)

UBN sichert sich frühzeitig den Gruppensieg

Unihockey Bassersdorf-Nürens Dorf feiert mit hohen Siegen gegen Appenzell, Bronschhofen und Domat-Ems einen perfekten Jahresauftakt. Im letzten Spiel gegen Domat-Ems konnte sich UBN gar den frühzeitigen Gruppensieg und die Playoff-Qualifikation sichern. UBN hat drei Runden vor Schluss einen Vorsprung von elf Punkten und kann somit nicht mehr eingeholt werden.

Resultate

UBN vs. Appenzell 15:2.
Bronschhofen vs. UBN 4:11.
UBN vs. Domat-Ems 13:8.

Tabelle

1. Rang: UBN 15 (Spiele)/ 41 (Punkte).
2. Uster II 15/30. 3. Appenzell 15/28.

Spielplan

10.02. (17.30): UBN vs. ZO-Pumas
17.02. (17.30): UBN vs. Schaffhausen
03.03. (19.00): STV Berg vs. UBN

Eishockey

Eishockey Club Bassersdorf (2. Liga, Gruppe Ost)

EHC Bassersdorf zeigt durchgezogene Leistungen

Mit einem klaren Sieg gegen den zweitletzten EHC Chiasso zeigt der EHC Bassersdorf, dass er abstiegsgefährdeten Teams überlegen ist. Gegen den EV Zug erleben die Bassersdorfer ein miserables Mitteldrittel, zeigen jedoch im Start- und Schlussspiel solide Leistungen. Die anschliessende Heimmiederlage gegen Küssnacht zeigt einen insgesamt verhaltenen Jahresauftakt des EHC Bassersdorf.

Resultate

EHC Bassersdorf vs. Chiasso 10:3 (3:1, 4:1, 3:1).
Zug vs. EHC Bassersdorf 4:0 (0:0, 3:0, 1:0).
EHC Bassersdorf vs. Küssnacht 2:5 (0:2, 2:0, 0:3).

Tabelle

1. Rang: Dürnten Vikings 15 (Spiele)/41 (Punkte).
2. Illnau-Effretikon 15/40. 3. Luzern 15/31.

Spielplan

27.01. (17.30): Luzern vs. EHC Bassersdorf
03.02. (20.00): Seewen vs. EHC Bassersdorf
10.02. (20.00): EHC Bassersdorf vs. Dürnten

Schweizermeister Sandro Ehrat hat grosse Ziele

Bassersdorfer Tennislehrer will an die Weltspitze

Sandro Ehrat ist frischgekrönter Schweizermeister im Tennis. Trotz des Erfolges ist er als Tennislehrer aktiv und Tennisschüler aus Bassersdorf und Umgebung profitieren von seinen ausgeprägten Fähigkeiten. Sandro Ehrat hat noch grosse Pläne, er möchte zu den besten hundert Tennisspielern der Welt gehören.

von Fabian Rahm

Der Schweizermeister im Tennis heisst nicht Roger Federer oder Stanislas Wawrinka, sondern Sandro Ehrat. Zwar nahm keiner der beiden Tennisprofis teil, trotzdem setzte sich Ehrat gegen andere starke Konkurrenten durch. «Ich bin überglücklich, die Schweizermeisterschaft gewonnen und so einen weiteren Meilenstein erreicht zu haben», erzählt er. Der 26-jährige Schaffhauser jagte die gelben Filzbälle schon als kleines Kind über den Platz und spielte bereits mit zehn Jahren auf internationaler Ebene. Er kämpfte sich vor fünf Jahren in die Top 300 der Welt: Der Sprung auf die ganz grosse Bühne war zum Greifen nah. Doch dann musste er seine Hüfte operieren – ein bitterer Rückschlag für Ehrat: «Klar war ich sehr enttäuscht, ich konnte jedoch schnell regenerieren und auch wieder zu den Top 500 der Welt aufschliessen.» Mit der Geburt seines Sohnes Liam erschien es ihm finanziell trotzdem zu riskant, alles auf die Karte Profisport zu setzen und so pausierte er seine aktive Tenniskarriere.

Chance für Junioren

Seither arbeitet Sandro Ehrat als Tennislehrer. Tennisschüler aller Stärke- und Altersklassen werden von ihm unterstützt und gefördert. Die Nummer sechs der Schweiz legt dabei Wert auf ein ausgewogenes Training mit hohem Lerneffekt und gleichzeitig hohem Spassfaktor. Momentan finden seine Tennisstunden zweimal wöchentlich in Bassersdorf statt. Besonders interessieren sich die Tennisjunioren für seine Trainings, welche er mit Roger Federer und Stan Wawrinka absolviert hatte. Wenn am



Sandro Ehrat will an die Weltspitze. (fr)

Ende der Trainingseinheit noch ein bisschen Zeit bleibt, erhalten die Schüler die Möglichkeit, gegen ihn um Punkte zu spielen. «Ich schätze es sehr mit Sandro zu trainieren und finde es sehr spannend, wenn er von seinen Erfahrungen als Tennisprofi erzählt», meint sein Schüler Cédric Pfister.

Finanzielle Hindernisse

Da sein Sohn nun etwas älter ist und seine Gesundheit mitspielt, möchte er nochmals den Sprung zu den besten Tennisspielern der Welt wagen.

Innerhalb von drei Jahren möchte er sich kontinuierlich steigern und schlussendlich die Top 100 der Welt erreichen. «Ich sehe heute Spieler in den Top 50 der Welt, welche ich früher als Junior besiegen konnte. Wenn ich wieder trainiere, rechne ich mir durchaus Erfolgchancen aus», erklärt Sandro Ehrat. Der Neffe der ehemaligen Spitzenskifahrerin Ariane Ehrat ist momentan auf Sponsorsuche, denn der Angriff auf die Weltspitze ist mit hohen Kosten verbunden. «Ich hoffe, dass es klappt und ich meinen Traum als Profispieler leben kann», so Sandro Ehrat. ■

Liebe Sportbegeisterte!

Teilen Sie unsere Leidenschaft für's Sportgeschehen und senden Sie uns Informationen zum Sportgeschehen Ihrer Sportart: Vereins-Neuigkeiten, erkämpfte Resultate, aussergewöhnliche Turnierteilnahmen, überraschende Transfers.

Unser junges Team der Sportredaktion freut sich über Ihre Kontaktaufnahme auf sport@dorfblitz.ch.

Fussballtalent aus Brütten bei GC

Serge Müller vor dem Sprung in die Super League

Nachwuchshoffnung Serge Müller aus Brütten steht vor einer Karriere als Profifussballer. Von Kindesbeinen an steht der heute 17-Jährige auf dem Fussballplatz und träumt von einem Leben als Fussballspieler. Bei GC versucht er, den grossen Schritt in die erste Mannschaft zu schaffen.

von **Philipp Rahm**

Um 6.30 Uhr verlässt Serge Müller jeden Tag das Haus und macht sich auf den Weg Richtung Niederhasli. Das Trainingsgelände des Grasshopper Club Zürich (GC) ist für den Brüttenener mittlerweile wie ein zweites Zuhause. In einem professionellen Umfeld trainiert er dort jeden Tag ein bis zweimal für sein grosses Ziel: Fussballprofi zu werden. Mit seinen 17 Jahren könnte Serge Müller eigentlich noch bei den gleichaltrigen Kollegen in der U18 spielen, aufgrund seiner überzeugenden Leistungen darf er aber bereits bei den älteren Spielern mittun. U21-Trainer Hakan Yakin ernannte Serge Müller sogar zum Captain der Nachwuchsmannschaft: «Ich kann sehr viel von Yakin profitieren. Er sucht immer wieder das Gespräch mit mir und fördert mich», schwärmt Müller. In der Hinrunde wusste der Brüttenener zu überzeugen, sodass er als Belohnung die Vorbereitung für die Rückrunde und das Trainingslager in der Türkei mit der ersten Mannschaft bestreiten durfte.

Grosses Talent

Schon mit fünf Jahren stand Serge Müller regelmässig auf dem Fussballplatz und fröhnte seiner Leidenschaft. Beim FC Töss brillierte er bereits in jungen Jahren, erinnert sich sein Vater Geni Müller: «Ich merkte schon bei den Junioren, dass Serge im Vergleich zu seinen Mitspielern einen Schritt weiter war.» Als Serge Müller mit einem Kollegen in der GC-Fussballschule eine Probeweche absolvierte, wurde sein Talent sofort erkannt und die Zürcher wollten den damals achtjährigen Primarschüler ins Boot holen. «Wir Eltern waren schon sehr stolz, als die Anfrage von



Serge Müller hat in seiner Juniorenzeit vieles gewonnen. (ph)

GC kam und es war für uns klar, dass wir Serge keine Steine in den Weg legen wollen. Doch die Trainings in Zürich waren schon eine logistische Herausforderung», blickt Mutter Gaby Müller zurück. Von der U8 bis in die U21 durchlief Serge Müller alle Juniorenstufen bei GC und profitierte dabei von vielen prominenten Trainern: «Egal ob Johann Vogel, Boris Smiljanic, Ricardo Cabanas oder ein anderer Trainer, ich konnte von allen sehr viel lernen, da sie den gleichen Weg auch gegangen sind und einen riesigen Erfahrungsschatz haben», resümiert Serge Müller.

Spagat Schule-Sport

Auch wenn Fussball mittlerweile Serge Müllers Hauptbeschäftigung ist, besucht er nebenbei noch das Sportgymnasium Rämibühl im fünften Jahr. «Für mich ist die Schule ein guter Ausgleich zum Sport und glücklicherweise komme ich relativ gut mit, so dass ich nicht jeden Abend noch Hausaufgaben machen muss», beschreibt er seine Situation. Im Sportgymnasium hat er weniger Lektionen pro Tag als an einem normalen Gymnasium und so mehr Zeit fürs

und schwieriger Weg dorthin ist», meint die Nachwuchshoffnung.

Gefragter Spieler

Sein fussballerisches Können ist auch beim Schweizer Fussballverband bekannt und so gehört er seit der U16 zur Schweizer Nationalmannschaft. Inzwischen spielt er bereits bei den Älteren, der U19 Nationalmannschaft, und sammelt dort Erfahrungen auf der internationalen Bühne. Bei solchen «grossen» Spielen, wie beispielsweise während EM-Qualifikationen sind immer viele Scouts vor Ort und suchen nach neuen Talenten für ihre Mannschaften. Durch überzeugende Leistungen spielte sich Serge Müller ins Blickfeld von internationalen Vereinen. Ein Bundesligist und ein Club aus England haben bereits Interesse bekundet, den Defensivspieler aus Brütten verpflichten zu wollen. Die Angebote seien zwar eine Anerkennung, aber ein Wechsel sei zu früh, wie Vater und Berater Geni Müller sagt: «Serge ist momentan in einer sehr entscheidenden Phase, in der sich zeigen wird, ob ihm der Durchbruch als Profi gelingen wird oder nicht. Bei GC ist er momentan sehr gut aufgehoben und hat dort die besten Voraussetzungen, den Sprung in die erste Mannschaft zu schaffen.» Für die Familie sei die ganze Entwicklung rund um Serge sehr spannend zu beobachten, da sie so einen völlig anderen Einblick ins Fussballgeschäft erhalten würden. ■



Serge Müller träumt von der grossen Fussballkarriere. (Foto: Elisabeth Schlatter)

Optik B^{AG}
 Markus Urbanitzky
 Plätzliweg 1
 8303 Bassersdorf
 www.optik-b.ch

ZERTIFIZIERT
 GESUNDHEITSOPTIK

VARILUX
 an Essilor Lens

Bei uns finden Sie ein
bequemes Kontaktlinsen-Abo
 mit **persönlicher Fachberatung.**
Ganz einfach. frequentlens.ch.



Ihr Küchenexperte
 mit den feinen
 Lösungen – seit
 1916 in Nürensdorf.

www.weiss-kuechen.ch

weissküchen

Alte Winterthurerstrasse 88
 8309 Nürensdorf
 Telefon 044 838 30 10

Carrosserie Baumgartner AG

VSCI

www.carrosserie-baumgartner.ch

Hinterdorfstrasse 4 | 8309 Nürensdorf | 044 836 65 23

Inhaber: Dominique Krebs

Reconsa
 Bauen und mehr....
 Maurer · Gipser · Platten · Maler

Halil Ramnobaja info@reconsa.ch
 M 076 381 18 69 • T 044 818 10 28 • F 044 818 10 35

Alte Dorfstr.8 Alte Bühlhofstr. 8 c
 8704 Herrliberg 8309 Oberwil

Jürg Walti
 InnDesign GmbH
 Malerarbeiten & Bodenbeläge

Bodenbeläge und Malerarbeiten aus einer Hand, in gewohnter Jürg Walti-Qualität.

Kanzleistrasse 17 | Oberwilerstrasse 47
 8405 Winterthur | 8309 Birchwil
 Tel. 052 232 87 87 | Tel. 044 836 42 04
 www.inndesign-gmbh.ch

Wir kennen effizientere
 Methoden gegen «Schimmel».

PFALLER & Söhne AG
 MALEN · GIPSEN · SCHIMMEL · BÖDEN

Birchwilerstrasse 24
 8303 Bassersdorf
 T 044 836 77 97
 www.pfaller.ch

Einfach wieder gut hören

hörberatung RICHTER

052 222 39 39

Vertragslieferant der
 Schweizer Sozialversicherungen

8400 Winterthur
 Technikumstrasse 98
 vis-à-vis Archhöfe

8307 Effretikon
 Gestenrietstrasse 2
 Direkt am Kreisel vis-à-vis Effi-Märt

www.hoerberatung-richter.ch

Wir beraten Sie in allen Fragen rund um gutes Hören.
 Individuell, kompetent und für Sie unverbindlich!

bilgerimöbel
 Dorfstrasse 34, 8302 Kloten
 + bodenbeläge

MÖBELVIELFALT AUF 4 ETAGEN!

30% 45% 60%
 auf Ausstellungsmodelle

Grosser Sonderverkauf!
 bis 3. März 2018

ONLINE-SHOP AUF: BILGERI-MOEBEL.CH

Generell auf Neu-Bestellungen immer 15% Rabatt – es lohnt sich!

Mit einem Inserat
auffallen?
 Kontaktieren Sie uns.
Wir helfen!

Telefon: 044 836 30 60
 E-Mail: inserate@dorfblietz.ch

Costa Rica: Ein Land wie ein Regenwald

Faultier im Garten

Das mittelamerikanische Land Costa Rica besticht mit tropischen Wäldern, brodelnden Vulkanen und einer schier unglaublichen Tiervielfalt. Ihren Lebensstil beschreiben die einheimischen Ticos in zwei Worten: Pura vida.

Ich sähe sowohl Pazifik als auch Atlantik, hatten sie gesagt. Doch als ich auf dem höchsten Gipfel Costa Ricas stand, war ich umgeben von einem anderen Meer – einem Meer aus Nebel. Hatte es sich gelohnt, am Tag zuvor ins Base Camp zu wandern? Dort bei winterlicher Kälte zu übernachten und bereits um drei Uhr morgens loszulaufen, um die letzten sechs der 21 Kilometer zu bewältigen? Noch vor Sonnenaufgang auf dem Gipfel des 3820 Meter hohen Cerro Chirripo zu sein – nur um in einem nebligen Windkanal zu stehen? Ja, weil ich ein Land zu Fuss am besten kennen lernen kann. Dass die Aussicht auf dem Gipfel diesmal nicht stimmte, war Pech, doch die Wanderung im Grossen und Ganzen war ein Höhepunkt, weil auch der Aufstieg wunderbare Ausblicke bietet.

Nun war ich also in Costa Rica, der «reichen Küste» Mittelamerikas, so hatte Christoph Kolumbus das Land bei seiner Entdeckung einst genannt. Ein Land, eingeklemmt zwischen zwei Ozeanen und reich an einer prächtigen Natur, fruchtbaren Böden und unzähligen Tierarten.

Diese Artenvielfalt erlebte ich während meiner Reise am extremsten im Nationalpark Manuel Antonio, meiner nächsten Station. Am Pazifik gelegen, beeindruckte mich dieser Park mit einem Regenwald, der erst kurz vor der Küste in wunderschöne Sandstrände übergeht. In den Bäumen und im Wasser leben Pelikane, Leguane, Wasch- und Nasenbären oder Schmetterlinge von der Grösse einer Menschenhand. Da hangelt sich ein Faultier mit Baby einem Ast entlang, hier turnen Kapuzineräffchen, als wäre das Dargebotene eine Zirkusvorstellung. Am meisten berührte mich die Begegnung mit einem Ameisenbären, diesem scheuen Einzelgänger. Ich war zum richtigen Zeitpunkt



Brodelndes Lava und aufsteigender Rauch bei Sonnenuntergang: Der Vulkan Masaya in Nicaragua.

am richtigen Ort und konnte ihm von einem der wenig begangenen Wege aus minutenlang bei der Futtersuche zusehen.

Bald zeigte mir Costa Rica aber, was es im Dezember auch zu bieten hat. Nach der Regenzeit sind starke Winde typisch, 2017 fielen sie aber besonders heftig aus. Ein Schweizer Paar verstarb wegen eines herabstürzenden Baumes in einem Ferienbungalow. Meine Reise ging deshalb früher als geplant weiter nach Nicaragua.

Der Grenzübergang zum nördlichen Nachbarland Costa Ricas ist wie ein Flohmarkt. Die zwei Landeswährungen und der Dollar treffen hier aufeinander, dutzende Menschen umzingelten mich, sobald ich den Bus verliess. Offizielle Büros sehen aus wie hierzulande Chilbi-Stände, aber irgendwann hatte ich den nötigen Stempel doch noch in meinem Pass.



Ein Dreifingerfaultier im Nationalpark Manuel Antonio, einem der spektakulärsten Pärke des Landes.

In der früheren Kolonialstadt Granada angekommen, wurde mir zualererst auf offener Strasse von einem Velofahrer mein Hut geklaut. Während ich bei Busfahrten in Costa Rica noch Angst wegen der hohen Geschwindigkeiten hatte, bangte ich in den überfüllten Transportmitteln in Nicaragua viel eher um meine Wertsachen. Diese Gefahren spürte ich in der nicht minder attraktiven Natur nicht mehr. Ich war begeistert von den teilweise noch aktiven Vulkanen, die sich über dem sonst relativ flachen Süden des Landes auftürmen.

Ich badete in der malerischen Lagune von Apollo, am Abend folgte ein weiterer Höhepunkt: Der Sonnenuntergang über dem Vulkan Masaya. Unten brodelnd die Lava orangerot, der aufsteigende Rauch filtert die letzten Sonnenstrahlen des Tages. Auch kulinarisch bieten die nicaraguanischen Städte einiges. Am besten gefielen

mir die Strassenküchen, wo ich das beste Gallo Pinto der Reise ass, ein typisches Reisgericht mit Bohnen. Dazu braten die Nicos wunderbares Poulet auf dem Feuer.

In der Zwischenzeit hatte sich die Wetterlage in Costa Rica beruhigt, ich machte mich nochmals auf in die höher gelegenen Regionen. In Monteverde erlebte ich einen Adrenalinkick bei einer Baumkronen-Tour, als ich an einem Seil festgemacht und dank einer Rolle über den Wald flog. Unweit, in La Fortuna, wanderte ich um den kegelförmigen Vulkan Arenal, in dessen Krater meist einige Wolken hängen.

Die letzten fünf Tage meiner Ferien verbrachte ich an der Karibikküste im Osten Costa Ricas. Hier stelle ich mir ein Leben in Frieden vor, so wie es das Faultier vormacht. Es war auf dieser Reise mein Lieblingstier – und hing hier im Dorf Cahuita tagelang gleich neben meinem Hostel in einem Baum. Ein Faultier im Garten.

Auch der costaricanische Lebensstil zeigt sich in der Karibik am besten. Zwei Worte reichen, um ihn zu beschreiben: Pura vida, ein Spruch für alle Gelegenheiten. Die Ticos benutzen den Ausdruck fast schon inflationär. Pura vida, das heisst zum Beispiel «Hallo», «schönes Wetter heute», «danke» oder «mir geht's gut». Und in Costa Rica, da muss es einem einfach gutgehen. Pura vida.

Text und Fotos: Tim Ehrensperger

Heizung

Sanitär



Schäppi & Meier AG



Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Grindelstrasse 50
8303 Bassersdorf

info@schaepi-meier.ch
www.schaepi-meier.ch

Telefon 043 266 22 88
Telefax 043 266 22 80

**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60

AMMANN
Storenbau



www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52

Ganz Möbeltransport AG

044 833 40 88



Wir empfehlen uns zum
«Zügle»
www.ganz-moebeltrans.ch
8305 Dietlikon



BRUNNER PARTNER

HAUSTECHNIK

**Sanitär und Service
rund um die Uhr,
7 Tage die Woche**

Brunner Partner AG Haustechnik info@brunnerpartner.ch · www.brunnerpartner.ch
Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 044 835 30 30 · Fax 044 835 30 31
Plattenstrasse 14 · 8032 Zürich · Tel. 044 251 59 82 · Fax 044 251 51 11
Aaweiherstrasse 3 · 8810 Horgen · Tel. 044 722 52 70 · Fax 044 722 52 71



ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88

Tel. 044 836 35 00

info@elektro-neidhart.ch

8309 Nürensdorf

Fax 044 836 35 07

www.elektro-neidhart.ch

**Ihr Haustechniker
für Heizung und Sanitär**



Beratung, Projektierung und Installation von
Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch

**GOURMET
DOMIZIL**



Mahlzeitendienst

für weitere Infos und
die aktuellen Menüpläne:

044 271 55 66

www.gourmet-domizil.ch

Jeep



**Näher
bei Ihnen
geht nicht.**

**BÜHLMANN
GARAGE**

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur Tel. 052 260 07 60 www.buehlmann.ch



digital world internet apps and links

tricks für den alltag



In der heutigen digitalisierten Welt gibt es für beinahe alles ein Gerät, das den Alltag erleichtert. Viele dieser Technologien verfügen jedoch über Funktionen, von denen man kaum Gebrauch macht. So ist zwar dem heutigen Smartphone-Bürger bekannt, dass das Aufladen im Flugmodus einiges schneller geht. Dass man für das gelungene Handy-Foto jedoch keinen Selfie-Stick, sondern lediglich die zum Handy gelieferten Kopfhörer braucht, weiss hingegen kaum jemand (durch das Drücken des Lautstärkenreglers wird der Auslöser der Kamera betätigt). Solche und viele weitere Tipps, die den Alltag in allen möglichen Lebensbereichen erleichtern, finden sich auf «easyhack.de».

www.easyhack.de

bastelparadies



Weihnachten ist zwar bereits wieder vorbei, Schere und Papier für die selbstgebastelten Grusskarten sollte man aber noch nicht wegpacken. Schliesslich stehen bald weitere Feierlichkeiten wie der Valentinstag oder der Muttertag an. Wem langsam die Bastel-Ideen ausgehen, der braucht nicht zu verzagen: auf «besserbasteln.de» findet sich das ganze Jahr über Inspiration. Ob man nun malen, falten oder nähen möchte, für fast alles sind Anleitung vorhanden. Auch für die ganz Kleinen hält die Seite einiges bereit. So hat man in rund 15 Minuten ganz einfach einen alten Blumentopf zu einer Trommel umfunktioniert. Wie das genau geht, kann man in der Rubrik «Kinder» nachlesen.

www.besserbasteln.de

50+ blog



Soziale Netzwerke und Blogs sind bei Jugendlichen zurzeit sehr beliebt, und auch vor älteren Generationen macht die Digitalisierung nicht halt. Die Seite «50plus.ch» ist ein sehr gutes Beispiel dafür. Der Blog richtet sich, wie der Name andeutet, spezifisch an eine etwas ältere Zielgruppe. In unterschiedlichen Rubriken zu Themen wie «Gesundheit», «Freizeit» oder «Reisen» finden sich interessante Artikel, Tipps und Rezensionen. Besonders unterhaltsam sind jedoch die vielen gedächtnisfördernden Spiele, die auf der Seite zu finden sind. So gibt es neben den altbekannten Kreuzworträtseln und Sudokus auch Memoryspiele, Quiz und Puzzles. Für Abwechslung ist also gesorgt!

www.50plus.ch

digitaler montagsmaler



Das beliebte Spiel «Montagsmaler» ist ein Klassiker unter den Partyspielen und unterhält die ganze Familie. Dabei geht es nicht darum, möglichst schön, sondern besonders schnell einen Begriff zu zeichnen, den das eigene Team innerhalb der vorgegebenen Zeit erraten muss. Nun hat das Gesellschaftsspiel den Weg ins Internet gefunden. Auf «skribbl.io» kann man entweder mit Fremden oder mit Freunden spielen. Das Spielprinzip ist das gleiche wie im Original: Man erhält drei Begriffe zur Auswahl von denen man einen zeichnen muss. Die Mitspieler müssen diesen dann innerhalb von 80 Sekunden erraten. Das Malen mit der Computermaus gestaltet sich zwar etwas schwierig, Spass macht es aber allemal!

www.skribbl.io

forschung für jedermann



Ein bisschen Entdeckergeist steckt in jedem, weshalb die neusten Erkenntnisse aus der Forschung durchaus auch die Allgemeinheit interessieren. Oftmals sind die wissenschaftlichen Arbeiten aber sehr komplex abgehandelt oder nicht öffentlich verfügbar. Wer sich dennoch in einfacher, knapper Form über spannende Studienergebnisse informieren will, dem ist die Webseite «alltagsforschung.de» zu empfehlen. Die Seite wird vom Journalisten Daniel Rettig betrieben, der Interessantes aus Ökonomie, Psychologie, Soziologie und Technologie zusammenträgt. Dem journalistischen Standard treu wird jede Quelle genau angegeben und verlinkt, sodass man sich bei Bedarf auch die kompletten Studien nachlesen kann.

www.alltagsforschung.de

KIBAG Recycling und Entsorgung



Sie ziehen um oder räumen auf?
KIBAG RE bietet Ihnen Sperrgutmulden,
Kran- und Kleintransporte.

KIBAG RE AG

Zürichstrasse 45 • 8303 Bassersdorf
Telefon 058 387 13 00 • Fax 058 387 13 10
eMail re.bassersdorf@kibag.ch • www.kibag.ch

KIBAG. Aus gutem Grund.



Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten - Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT AG

8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch



Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice
Mobile 079 236 45 16
meli-roll@hotmail.com

Sonnenstoren • Rollläden • Lamellenstoren
Jalousieläden • Insektenschutz

rex floor

Steigstrasse 26
8406 Winterthur
052 203 13 23

Bodenbeläge
& Treppen-
sanierungen

Oberwilerstrasse 21
8309 Nürensdorf
079 870 57 42

Werbetechnik



starke Alltagswerbung
Weiss Siebdruck & Schriften AG
8309 Birchwil-Nürensdorf
044 837 10 40
www.wemedia.ch

seit über 30 Jahren!

Aussenwerbung
Fahrzeugwerbung
Beschriftungen
Kleber & Schilder

Moderne Grossgärtnerei in Nürensdorf sucht für
März - Juni 2018 ev. länger
einsatzfreudige
Aushilfen / Hilfgärtner(innen)
für die Mithilfe in der Produktion und Warenrüsterei

Wir erwarten/bieten:

- Speditive Arbeitsweise
- Gute körperliche Konstitution
- Gute Deutschkenntnisse
- Arbeitseinsätze zwischen 8 und 20 Uhr
- Arbeitspensum min. 20 Std./Woche
- Stundenlohn CHF 20.- plus Prämie

Interessiert?
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Beatrix Steiner

lamprecht
stark in pflanzen



Lamprecht Pflanzen AG
Hirscherstrasse 10
8308 Horben-Iltnau
Telefon: 052 355 20 20
E-Mail: b.steiner@lamprecht-pflanzen.ch
Homepage: www.lamprecht-pflanzen.ch

fällag

Telefon: 052 345 21 22
E-Mail: info@faellag.ch
Internet: www.faellag.ch

Spezialfällarbeiten

Wo andere an ihre Grenzen stossen,
beginnt unser Alltag



Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Spezialfällarbeiten von Bäumen, auch an fast unmöglichen Standorten
- Stockfräsarbeiten



Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir beraten Sie gerne

MATHI BLITZ

Mit eus chasn rächnu

Die nachhaltige
Mathematik-
Nachhilfe ab
der 1. Klasse



Bahnhofstrasse 38, 8305 Dietlikon | 076 518 06 66 | 079 734 50 01
dietlikon@mathiblit.ch | www.mathiblit.ch

Gemeinde Bassersdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	26.01.	20.00	Konzertzirkel	Konzert «Trio Operissima»	Ref. Kirche
Di	30.01.	19.30	Abt. Bildung + Familie	Infoabend zum Stufenübertritt in die 1. Klasse	Schulhaus Geeren
Mi	31.01.	19.30	Abt. Bildung + Familie	Infoabend zum Eintritt in den Kindergarten	Schulhaus Geeren
Mi	07.02.	13.30	Gemeinde	Sirenentest	Infos: www.sirenentest.ch
Mi	07.02.	14.30 – 15.00	Disch Simone & Klein Susanne	Chasperlitheater	Bungerstube
Do	08.02.	19.30 – 24.00 22.00	Fakoba	Offizielle Fasnachtseröffnung Bubenfasnacht: Abmarsch der Truppe	Fakoba-Zelt
Fr	09.02.	07.45 21.00 – 04.00	Bubenfasnacht Fakoba	Bubenmarsch Maskenball mit DJ Ste und Guggenmusikkonzerten	Fakoba-Zelt Mösli-Turnhalle
Sa	10.02.	19.30 21.00 – 04.00	Fakoba	Live-Musik im Fakoba-Zelt Maskenbälle und Strassenfasnacht	Mösli-Turnhalle Fakoba-Zelt
So	11.02.	11.11 14.30 15.15 16.00 – 22.00	Fakoba	Gugge-Messe (ökumenischer Gottesdienst) Grosser Fasnachtsumzug, Kindermaskenball Festbetrieb	Fakoba-Zelt Rund um den Dorfkern Mösli-Turnhalle Fakoba-Zelt und Fakoba-Bar
Mo	12.02.	19.00 – 04.00 21.00	Fakoba + Vereine Phoenix	Fasnachtsbetrieb und Fakoba Maskenball Start Bassersdorfer Nachtumzug	In Zelten sowie Restaurants im Dorfkern
Do	15.02.	14.00	Team «Informiert im Alter»	Erzählcafé	Aktionsraum Türmli, Klotenerstr. 1

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeweils Mo Jeden 1. Fr		Altersforum Ba	Regelmässige Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, Vorträge	Infos siehe www.afobasi.ch oder M. Hanselmann, Tel. 043 266 00 57
Regelmässig		Elternforum Bassersdorf	Diverse Anlässe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region	Details unter www.elternforumbassersdorf.ch
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	Details unter www.frauenverein-bassersdorf.ch

Weitere Details zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/veranstaltungen

Gemeinde Brütten

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	26.01.	20.00	Kultur Kommission	Bänz Friedli «Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit»	Gemeindesaal
So	28.01.	11.00 – 14.00	Verein Jugendnetzwerk 8311	Open Sunday in der Turnhalle	Turnhalle, Anmeldung bis Fr. 14.00 an: hubschu@gmx.ch
Mi	31.01.	20.00	PGV	PGV-Generalversammlung	Gemeindesaal
Do	01.02.	20.00	Bibliothek	Lesung von Adelheid Schmid	Bibliothek
Do	01.02.	20.00	Alterszentrum im Geeren	Informationsanlass über das Bauprojekt und die Urnenabstimmung	Azig-Festsaal, Seuzach
Di	06.02.	19.15 – 23.00	Frauenverein	Generalversammlung	Gemeindesaal
Mi	07.02.	13.30	Gemeinde	Sirenentest	Infos: www.sirenentest.ch
Sa	17.02.	10.30 – 14.00	Turnverein	Generalversammlung Turnveteranen	Rest. Sonnenhof
Sa	24.02.	20.00	Kultur Kommission	Nicolas Senn und Elias Bernet: «Hackbrett meets Boogie Woogie»	Mehrzweckhalle Chapf
So	25.02.	11.00 – 14.00	Verein Jugendnetzwerk 8311	Open Sunday in der Turnhalle	Turnhalle, Anmeldung bis Fr. 14.00 an: hubschu@gmx.ch
Mo	26.02.	20.00	Schiessverein	Generalversammlung	Schiessstand

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do Sa	15.00 – 19.00 10.00 – 12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek
Jeden Mo – Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30 – 16.30	Frauenverein / Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach Abfahrt ab Brütten 14.00 Uhr
Jeden Di	09.30 – 11.00	OK Chäferturnen	Chäferliturnen – Bewegung in der Turnhalle für Kinder bis 3 Jahre	Turnhalle Chapf Infos: chaeferliturnen@gmx.ch
Jeden Di	ab 12.00	Altersforum Brü	Mittagstisch Seniorinnen und Senioren	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00 – 15.00	Altersforum Brü	Fit-Gym für ältere Damen/Herren (leicht), Leitung Ursula Müller	Gemeindesaal
Jeden Mi	16.30 – 17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen), Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden 2. Do	14.00	Altersforum Brü	Altersnachmittag (Oktober bis und mit März)	Gemeindesaal
Jeden 2. Do	20.00	Samariterverein	Samariterübung, weitere Anlässe nach Programm	Schulhaus Chapf
Jeden 2. + 4. Do	09.30 – 11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden Fr	16.00 – 16.50	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Claudia Kindschi	Gemeindesaal
Jeden 2. Fr	14.00 – 16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann Tel. Beratung 052 266 90 64 (Mo-Fr 08.00 – 09.30)	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00 – 17.00	Pfadi Nepomuk	Pfadi-Treffen «Sioux» und «Ameisen»	Infos: www.pfadinepomuk.ch
Diverse		Jugendnetzwerk 8311	Diverse Kurse für Mittelstufen-Schülerinnen und Schüler	Infos: www.bruetten.ch/de/soziales/ jugendnetzwerk8311/

Gemeinde Nürensdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	25.01.	17.20 – 19.00	Bibliothek	Donnerstags-Treff «Persönliche Sprechstunde E-Medien» mit Barbara Lested	Bibliothek
Sa	27.01.	14.00 20.00	Guggenmusik Kookaburra	Fasnacht «Dschungel-Party» mit Kinderumzug (Abmarsch Werkhof: 14.00) und Maskenparty (20.00)	MZH Ebnet
Di	30.01.	19.00	Elternrat Ebnet	Vortrag von Henri Guttman «Vorphubertät – die Ruhe vor dem Hormongewitter»	Sekundarschule Hatzenbühl
Mi	07.02.	13.30	Gemeinde	Sirenentest	Infos: www.sirenentest.ch
Do	08.02.	14.00	Nüeri-Netz	Nüeri-Netz-Treff	Rest. Bären, 1. Stock
Mi	14.02.	14.00	Nüeri-Netz	Handy/Tablet-Workshop	Schlosssaal
Di	20.02.	13.30 – 15.30	Tandem + Gemeinde	Treffpunkt: «Café international»	Jugi 51
Mi	28.02.	19.30	Gem. Chor Ob/Bi	Generalversammlung	Besenbeiz Tannenhof

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 37 00)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anm. 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo – Fr		Sportclub Nürensdorf	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.sportclub-nuerensdorf.ch
Jeden Mo, Di, Do, Fr	11.30 – 14.00	Mittagstisch	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9 Uhr, Tel./Fax 044 836 55 82) ausser Schulferien	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Mo	16.45 – 17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren, Info Nelly Eigenmann 044 836 69 22	Turnhalle Ebnet
Jeden Mo	20.00 – 22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil (Info Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürensdorf, Spielverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neuhoferstr. 1, Nü Angebot: www.ludopingpong.ch
Jeden Di	20.00 – 22.00	Volley Nüeri	Training Herren 1 und Herren 2	Turnhalle Hatzenbühl, www.volleynueri.ch
Jeden 2. Di	11.30	Ref. Kirche	Kochtreff	Zentrumsbau, 3. Stock

Jeden Mi	13.30 – 18.30 18.30 – 21.00	Offene Jugendarbeit Nü	Kidstreff und Jugi-Tunes (Mittelstufe) Betrieb nach Bedarf (Oberstufe)	Kidstreff-Hotline 044 836 31 38 Jesse Gerner 079 626 45 10
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden Mi	17.00 – 19.00	Offene Jugendarbeit Nü Jesse Gerner 079 626 45 10	«Rund um dini Zuekunft» Sprechstunde für Schüler/-innen und Lehrlinge	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	19.00 – 23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstr. 27
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag (Sandra Zürcher, Tel. 044 836 97 81 od. Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden 1. Do	09.30 – 11.30	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung (nach Voranmeldung auch jeden 3. Do möglich)	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49
Jeden 2. Do	17.00 – 19.30	Offene Jugendarbeit Nü	Gourmetplausch – Kochanlass (Mittelstufe), Anmeldung erforderlich	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51 Jesse Gerner 079 626 45 10
Jeden Do	08.45 – 09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00 – 10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	14.15	Nüeri-Netz	Everdance	Schulhaus Hatzenbühl
Jeden Do	17.30. – 19.00	Turnverein Nü	Mädchen-Riege	
Jeden Do	20.00 – 22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog Auskunft : W. Tschannen, 044 836 76 30	Singsaal Ebnet
Jeden letzten Do		Bibliothek	Donnerstagstreff (ausser Ferien)	Bibliothek Nürens Dorf
Jeden Fr	16.00 – 23.00	Offene Jugendarbeit	Jugi 51 (Oberstufe)	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51 Jesse Gerner 079 626 45 10
Jeden letzten Fr	14.00	Nüeri-Netz, Ökumene	Spiele macht Spass	Restaurant Bären, 1. Stock

Andere Gemeinden

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden Mi	14.30	Regionaler Seniorinnen- und Seniorenverband Winterthur	Universitäre Vorlesungen für Seniorinnen und Senioren	Zürcher Hochschule Winterthur (www.univw.ch)
Jeden 2. Mi	14.00 – 17.30	Kulturkommission Kloten	Tanznachmittag für ältere Menschen	Stadtsaal Kloten

8303 BASSERSDORF



gemeinde nürens Dorf

Neue Notfalldienstnummer ab 1.1.2018

Seit 1. Januar 2018 ist die neue Notfalldienstnummer aktiviert. Diese lautet: **0800 33 66 55** und ist gratis für den Benutzer.

Diese neue Nummer ersetzt die bisherige medizinische Notfallnummer 0848 99 11 22.

Die alte Nummer ist zwar noch aktiv, wird aber Ende Dezember deaktiviert werden.

Ärztlicher Notfalldienst für Bassersdorf, Brütten und Nürens Dorf

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar, oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55 (nachts automatische Umleitung an SOS-Ärzte)

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in einer unserer Gemeinden an 365 Tagen im Jahr.

Wichtige Nummern: Notruf ☎ 144 / Tox-Zentrum Notrufzentrale ☎ 145

Spitex Bassersdorf-Nürens Dorf-Brütten, Tel. 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch



Die schönsten Skigebiete mit bis zu 50% Rabatt.

Als Raiffeisen-Mitglied mit Karte erhalten Sie bei 26 Skigebieten die Tageskarten mit bis zu 50% Rabatt. Informieren Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf
Bassersdorf Effretikon Oberembrach Wallisellen
Tel. 044 888 66 55



RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei